

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Angelien nehmen an: Bielefeld, B. G. Schöroeder, Bromberg, Graudenz, G. G. Schöroeder, G. G. Schöroeder...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Geselligen“ von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegen-

genommen. Der „Gesellige“ kostet für zwei Monate, wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mk. 20 Pfg., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird, 1 Mk. 50 Pfg.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den Anfang des sozialen Romans „Georg Dalchow“ von Arthur Zapp sowie die bisher erschienenen Lieferungen I bis VIII des in der Rechtsbuch-Beilage erschienenen neuen „Bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich“ kostenlos nachgeliefert, wenn sie uns diesbezügliche Wünsche — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Vom deutschen Reichstage.

210. Sitzung am 28. April.

Auf der Tagesordnung steht die erste Veranlassung der Novelle zum Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetz in Verbindung mit den von den Abgg. Köstler (lib.) sowie von Plöb (kons.) und Gen. eingebrachten, den gleichen Gegenstand betreffenden Gesetzesentwürfen.

Abg. v. Plöb (kons.): Wir verlangen in unserem Entwurf vor allem Befreiung des Marktenkelns, wir schlagen statt dessen eine Listenführung vor. Ferner wollen wir, daß schon der Nachweis einer vierjährigen Arbeitszeit (mindestens 160 Wochen Arbeitszeit) das Recht auf Rente gewähre.

nach der Kopfzahl auf die Bundesstaaten vertheilt werden. Dort könnten sie dann durch Zuschläge zur Einkommensteuer erhoben werden, wobei die Einkommen unter 600 Mk. frei zu lassen sind. Außerdem solle das Reich von jeder einzelnen Rente im Voraus 50 Mk. decken. Die Verwaltungskosten sollen die Bundesstaaten tragen.

Heute wird sie zu gleichen Theilen von den Arbeitgebern und Arbeitern geleistet, was besonders die Arbeitgeber auf's Schwerste belastet und die Arbeiter unzufrieden gemacht hat. Der Staat hat aber ein größeres Interesse an einem zufriedenen Arbeiterstand als der einzelne Arbeitgeber.

Gerade die Landwirtschaft leidet am meisten durch dies Gesetz. Man spricht immer von den „kleinen Mitteln“ für die Landwirtschaft, aber was hat man uns denn bisher gegeben. So gut wie nichts.

Abg. Köstler (lib.): Der Antrag des Herrn von Plöb ist nur ein Agitationsmittel (Unruhe rechts). Er will eine Art Reichseinkommensteuer schaffen, diese haben jedoch die Herren von der Rechten bisher stets bekämpft; heute treten sie nur dafür ein, weil es ihren Interessen dienlich ist.

Für acceptabel halte ich den Vorschlag des Herrn von Plöb, daß jeder Arbeiter, der das 70. Jahr erreicht hat, auch ohne den Nachweis der Beitragszahlung eine Rente erhält.

Der Direktor im Reichsamt des Innern Boedtker bezeichnet beide Anträge für unannehmbar, und zwar sei dies der Antrag Bloch schon wegen seiner unabweisbaren finanziellen Folgen.

Der Direktor im Reichsamt des Innern Boedtker bezeichnet beide Anträge für unannehmbar, und zwar sei dies der Antrag Bloch schon wegen seiner unabweisbaren finanziellen Folgen.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 70. Sitzung am 23. April.

Zweite Beratung des Kultus-Etats. Bei den Ausgaben, Titel „Besoldung des Ministers“, führt Abg. Koerner (Ctr.) Beschwerde über die seiner Ansicht nach ungerechte Behandlung der Katholiken auf dem Gebiete des Volksschulwesens.

Abg. v. Cyprien (natlib.) verweist darauf, daß das Centrum, wo es ihm passe, Sozialdemokraten bei der Wahl unterstütze. Die Klagen über Inparität bei der Anstellung von Beamten seien bereits im vorigen Jahre dahin widerlegt worden, daß eher die Evangelischen Grund zur Beschwerde hätten.

Der Anspruch eines der begabtesten katholischen Journalisten: „Wo Ihr die Majorität habt, verlangen wir die Toleranz nach Euren Grundgesetzen; aber wo wir die Majorität haben, unterdrücken wir Euch nach unseren Grundgesetzen“.

In Frankreich sind Professionen an den Orten untersagt, wo Gotteshäuser verschiedener Konfessionen sind, wenn nicht die anderen religiösen Theile ihre Zustimmung geben, und dadurch beugt man vielen Excessen vor, wie sie bei uns auf der Tagesordnung sind.

Kultusminister Voss: Die Charfreitagvorlage ist von mir in Anregung gebracht worden. Es sind auch bereits die Provinzialbehörden darüber gehört worden. Ob es möglich sein wird, sie im Laufe dieser Session noch einzubringen, muß ich dahingestellt sein lassen.

Der Herr Abg. Koerner, dessen ruhigen Ton ich anerkenne, irrt vollständig, wenn er glaubt, daß wir den evangelischen, aus Privatinitiative hervorgegangenen Volksschulen mit Unterstützungen mehr entgegenkommen, als den katholischen.

Es muß ich entschieden bestreiten, daß wir in der Provinz Posen germanisirende Tendenzen unter Schädigung der dortigen Katholiken verfolgen. Wir haben in den östlichen Provinzen sogar stiftungsmäßig evangelische Schulen, in denen auch katholische Lehrer angestellt sind, allerdings nur, um die inzwischen angewachsene katholische Minderheit der Schüler zu

unterrichten. Daß wir katholische Schulen mit evangelischen Lehrern besetzen, kommt meines Wissens überhaupt nicht vor. Alle diese Verhältnisse der kleinen Schulen sind in unserer Volksschulstatistik von 1891 sehr genau auseinandergesetzt.

Wir verlangen von den Katholiken einmal die Respektierung der staatlichen Gewalt und darin stimmen sie auch wohl mit uns überein. Zweitens können wir die Kultusverwaltung beider Konfessionen nicht so führen, als wenn nur eine Konfession im Staate vorhanden wäre; wir müssen gegenseitig auf einander Rücksicht nehmen.

Minister Voss: Wir werden stets die Polen mit derselben Gerechtigkeit behandeln, wie die Deutschen, wir möchten aber den Polen doch sagen, daß es ihre Pflicht ist, sich uns gegenüber mit derselben Loyalität zu bewegen. Wenn Sie (zu den Polen) an unserer Stelle wären, glauben Sie, wir hätten es viel schlimmer, als Sie es haben. (Heiterkeit.) Wir dürfen nicht mit ansehen, daß die Orden polnische Propaganda treiben.

Wenn als Beweis für die Inparität jetzt auch das Fehlen einer Universität in Posen geltend gemacht ist, so bemerke ich, daß bisher noch nicht für jede Provinz eine Universität gefordert worden ist. Glauben Sie, daß das ein Kinder spiel ist? Wir sollen wieder die verstorbenen Lehrer zurückberufen. Ich habe das in einzelnen Fällen gethan, weil mir die persönlichen Verhältnisse der Betroffenen leid thaten.

Wir verlangen von den Polen eine loyale Erfüllung der Staatsbürgerpflichten, und thun sie das nicht gutwillig, so werden wir es erzwingen. Ich bin kein Polenfeind und kein Polenfreier, aber ich bin preussischer Beamter und Minister, und so lange ich an dieser Stelle stehe, werde ich nicht einen Augenblick zögern, diesen Standpunkt aufs kräftigste zu vertreten.

Nächste Sitzung Donnerstag.



**In Athen**

nahm am Dienstag Abend eine Gruppe von etwa 500 „Freiwilligen“ in einigen Waffenläden Gewehre und Revolver an sich und zog sodann durch eine Anzahl Straßen. Als der Zug am Hause des Deputirten Kalli (der als künftiger Minister gilt) vorbeikommt, richteten eine Anzahl Deputirter eine Ansprache an die Menge, in der sie zur Ruhe anforderten und theilten mit, daß die Führer der Opposition ins Palais berufen worden seien. Die Theilnehmer an der Kundgebung zerstreuten sich sodann. Die Kaufleute der Hermesstraße organisirten eine Art Wachtdienst für ihre Läden, um Plünderungen zu begegnen.

Die Deputirtenkammer wollte am Mittwoch eine Sitzung abhalten, um die kritische Lage Griechenlands zu besprechen, die zur Beschlußfähigkeit notwendige Anzahl von Deputirten kam aber nicht zusammen; anscheinend befindet sich eine Anzahl der Abgeordneten auf dem Kriegsschauplatz.

Die der Gegnerschaft des Ministeriums Delhannis angehörenden Deputirten haben am Dienstag einen Aufruf erlassen, worin es heißt:

„Mitbürger! Vergessen wir nicht, daß der Feind den Boden des Vaterlandes betreten hat und daß unser Heer ihm gegenüber steht. In einem solchen Augenblicke würde ein jeder, der die Ordnung zu stören versucht, ganz einfach ein Verbündeter der Türken sein.“

Der Abgeordnete Kalli hat dem König Georg mitgeteilt, daß das Ministerium Delhannis das Vertrauen des Volkes nicht mehr besitze. König Georg soll nun die Absicht haben, ein neues Ministerium zu berufen, es wird auch schon behauptet, der König wolle zu Gunsten seines zweiten Sohnes, des Marine-Kommandanten Georg, der in Griechenland sehr populär ist, abdanken. Kronprinz Konstantin von Griechenland, dem man große Schuld an der Niederlage der thessalischen Armee zuschreibt, ist mit seinem ganzen Generalstab vom Kriegsschauplatz abberufen worden. Die Abberufung wurde vom Ministerrath beschloffen und vom König genehmigt. Es wurde weiter beschloffen, den Generalstab zu reorganisiren und die tüchtigsten Offiziere, Lykondis, Nymbritis und Konstantinides, nach Thessalien zu beordern. Die Enthebung des Kronprinzen Konstantin vom Oberkommando wird von manchen Politikern schon als gleichbedeutend mit der Verzichtleistung auf die Thronfolge angesehen.

Infolge des Kommandowechsels soll die griechische Ostarmee bei Pharjala neuen Mutth gefaßt haben, auch hat die Nachricht von einem zurückgeschlagenen Angriff der Türken auf Wolo die moralische Kraft der Armee neu belebt; nicht minder freuen sich die Griechen darüber, daß der griechische Bankier Aueroff der griechischen Regierung 30 Millionen Drachmen (24 Millionen Mark) für Kriegszwecke zur Verfügung gestellt hat. Vom Kriegsschauplatz selbst liegen heute keinerlei bemerkenswerthe Nachrichten vor.

Die Vertreter der Großmächte sind in Athen zu einer Besprechung der kritischen Lage bei dem Doyen des diplomatischen Korps, dem russischen Gesandten, zusammen getreten. Sie kamen dahin überein, im Falle des Ausbruches eines Aufstandes den König dadurch zu sichern, daß sie sich in das Palais begeben.

Auf die Nachricht von der in Athen herrschenden Gährung hat der deutsche Kreuzer „Kaiserin Augusta“, wie aus Berlin gemeldet wird, Befehl erhalten, sich von Kreta vorübergehend nach Phalaxon zu begeben. Die zur Bewachung der auf Kreta gehängten deutschen Flagge erforderliche Mannschaft bleibt inzwischen dort.

Die türkische Flotte hat sich bis jetzt nicht aus den Darbanelen und Goldenem Horn herausgewagt, ja es ist höchstwahrscheinlich, daß es zu einem griechisch-türkischen Kampfe auf der See überhaupt nicht kommen wird. Der deutsche Marinereformler Kalan vom Hofe Pascha hat dem Sultan eine Denkschrift eingereicht und ihn darin überzeugt, daß die Flotte nicht operationsfähig sei. Der langjährige Marineminister Hassan soll dem Sultan jährlich um einige Millionen Mark, die zu Ausrüstungszwecken bestimmt waren, betrogen haben. Kalan Pascha drohte mit seinem Abschiede, da er nicht Theil haben wolle an dem Unglück, das unausbleiblich sei, wenn die türkische Flotte irgendwie in Kriegsthätigkeit treten müsse. Der Sultan hat sich darauf entschloffen, das für Saloniki bestimmte Geschwader wieder zurückzubringen.

General Freiherr v. d. Golz, der lange Zeit Instruktor der türkischen Armee war, entwirft im preussischen Militär-Wochenblatt eine Reihe feinselnder „Wilder aus dem türkischen Heere“. Er meint u. A.: „Die stattlichen Garden in Konstantinopel, welche, den Yildiziosk umlagernd, ihren Großherren zu schützen haben, verdienen für jede ernste kriegerische Lage jedenfalls weniger Vertrauen, als die ärmlich aussehenden Bataillone, die man außerhalb der Hauptstadt trifft.“

**Die Gartenbau-Ausstellung**

In Treptow ist in Gegenwart der Kaiserin am Mittwoch Mittag bei prächtigstem Frühlingssonnenschein eröffnet worden. Die Kaiserin, die der Hoftrauer wegen in Schwarz erschien, wurde vom Minister der Landwirtschaft, v. Hammerstein-Logyer, sowie vom Vorsitzenden des Vereins zur Förderung des Gartenbaues, Provinzial-Steuerdirektor v. Besmer-Eiche und dem General-Sekretär Geh. Rath Prof. Wittmack empfangen und in das Chemiegebäude geführt, wo sie, von Zapfaren begrüßt, ein Bouquet aus Marshall Niel-Rosen vom Landwirtschaftsminister annahm: „Die Blumen reden ihre eigene Sprache. Ein Majestät, der Blumen erhabene Freundin, werden diese Sprache besser verstehen, als ich sie Ihnen deutlich machen kann.“ Mit diesen Worten begleitete Herr von Hammerstein die Ueberreichung des Straußes und gab dann ein Bild der Entwicklung und Bedeutung des Gartenbaues für Deutschland. Der Minister rühmte auch den dem deutschen Volke eigenen idealen Zug, der in der Liebe für die Blumen sich offenbart, für die Blumen, die des Menschen Leben in allen wichtigen Momenten begleiten. Mit Blumen betranken wir die Wiege des Neugeborenen, schmücken wir den Jüngling, die Jungfrau bei ihrem Eintritt ins gesellschaftliche Leben, bei Verlobniß und Hochzeit, mit Blumen verschönern wir die Silberne, die goldene Hochzeit, jegliches Fest, jeden Gedenktag; mit Blumen verhüllen wir Sarg und Grab. Diesen idealen Zug der Volkseele zu pflegen, sei die Aufgabe des Gartenbauvereins; daneben kommen ihm aber auch sehr reale Aufgaben zu; die Erzeugung von Wein, Obst, Gemüse und Blumen für den deutschen Bedarf so zu steigern, daß wir soweit als möglich vom Auslande unabhängig werden, sei ein höchst zu erstrebendes Ziel.

Wie an deutschen Blumen, so sei es mit dem deutlichen D b f e, das viel besser und schöner als das im Auslande ist. Auch hierin könnte Deutschland seinen Bedarf selbst decken und brauchte nichts an das Ausland dafür zu zahlen. Der Minister beleuchtete hierauf den hohen Werth der Ausstellungen und fuhr dann fort: Die deutsche Landwirtschaft kämpft einen

schweren Kampf um ihr Dasein, und in diesem Kampf muß der Gartenbau der Landwirtschaft getreulich zur Seite stehen, der Landwirth muß mehr als bisher, soweit es Boden, Klimatische und Verkehrsverhältnisse zulassen, Gärtner und Gartenbauer werden.

Nachdem der Minister dann die Kaiserin um Erlaubniß zur Eröffnung der Ausstellung gebeten hatte, schloß er mit einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser, den erhabenen Protektor des Vereins und Ihre Majestät die Kaiserin, der Blumen erhabene Freundin und Beschützerin. Brausend stimmte die festliche Versammlung in den Ruf ein, worauf die Kapelle die Nationalhymne anstimmte. Die Kaiserin begab sich darauf zu den einzelnen Ausstellungsgruppen und nahm, von ihrem Gefolge begleitet und von den einzelnen Gruppen begrüßt, alles eingehend in Augenschein. Besonders fesselte sie die prachtvolle Orchideengruppe von Binde-Dujardin aus Belgien, von welchem sie auch einen schönen Orchideenstrauch entgegennahm.

Das Ergebniß der Preisvertheilung ist noch nicht bekannt. Nur soviel verlautet, daß dem Rosenzüchter Max V n g e l -Niederichthofe der Ehrenpreis des Kaisers, eine kostbare Prachtbowl aus der königlichen Porzellanmanufaktur, zuerkannt ist. Der Preis war ausgelegt „für die hervorragendste, dem Gebiet der Gärtnerei angehörige Leistung auf der Ausstellung“.

**Berlin, den 29. April.**

Der Kaiser ist am Mittwoch Nachmittags von Cronberg (Taunus) nach Schliß (Hessen) abgereist, wo er Abends gegen 8 Uhr eintrifft.

Den Armen in Wien hat Kaiser Wilhelm II. bei seinem letzten Besuche 1600 Mk. gespendet.

Fürst Bismarck hat, wie der „Hamb. Kor.“ wissen will, den Plan gefaßt, für sich und seine Familie auf seinem Lieblingswohnort Friedrichsruh ein Mausoleum zu erbauen, mit dem eine Andachtsstätte für die fürstliche Familie und die umwohnende Gemeinde verbunden werden soll.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung am Mittwoch den Entwurf eines Handelsgesetzbuches und eines Einführungsgezetzes zum Handelsgesetzbuch in der vom Reichstag beschlossenen Fassung die Zustimmung ertheilt. Den zuständigen Ausschüssen überwiesen wurden u. a. die Reichstagsbeschlüsse zu dem Antrage des Abgeordneten Liebermann v. Sonnenberg, betr. die Eidesformel bei gerichtlichen Verhandlungen, und Gesetzentwurf betr. die Aufhebung des Jesuitengesetzes.

Das Einverständnis der Bundesregierungen über die künftige Auslegung und Anwendung des § 34 des Ausfuhrungsreglements zum Reichstagswahlgesetz wurde dahin festgestellt, daß für die infolge der Ablehnung oder Ungültigkeitserklärung einer Wahl wählbar werdenden Nachwahlen die Aufstellung neuer Wahllisten dann erforderlich ist, wenn bereits ein Jahr seit der allgemeinen Wahl verfloßen ist.

Bei einer politischen Versammlung in Kamin (Pommern), in welcher der freisinnige Abg. Pachnide einen Vortrag hielt, war nach dem Bericht der „Lib. Kor.“ u. A. auch der frühere Staatsminister v. Kölller anwesend, der auch mehrmals das Wort ergriff. Er betonte auch die Interessengemeinschaft des großen und kleinen Grundbesitzes und soll nach der genannten Quelle gesagt haben: „Ich bin auch Bauer, und wir Bauern halten zusammen, gleichviel, ob wir eine große oder kleine Wirthschaft haben. Diese Eintracht soll kein „Nordost“ uns stören.“ Besonders bemerkenswerth war seine nachdrückliche Verurtheilung der Handelsverträge. Der Industriemächtigen sie genügt haben, der Landwirtschaft hätten sie die Preise um 15 Mark geworfen und dürften deshalb nicht erneuert werden. In seiner Erwiderung stellte Abg. Pachnide fest, daß das, was der „Bauer v. Kölller“ hier vertreten habe, weit über dasjenige hinausgehe, was die gegenwärtige Regierung vertretbar finde. Hier rief Herr v. Kölller dazwischen: „Darum bin ich ja auch ausgetreten.“

Ein Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Draize-Freistaat ist am Mittwoch im Auswärtigen Amt von dem Staatssekretär Freiherrn von Marschall und dem Generalkonul des Draize-Freistaats für die Niederlande Dr. Müller unterzeichnet worden.

Hauptmann Morgen, der neulich aus dem Hauptquartier der Engländer von Meghiten in Deutschland wieder angefangen war, ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, der kaiserlichen Botschaft in Konstantinopel begeben worden, um sich als militärischer Berichterstatter auf den griechisch-türkischen Kriegsschauplatz zu begeben.

Rußland. In Ehren der Anwesenheit des Kaisers von Oesterreich fand am Mittwoch in Petersburg eine glänzende, vom Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch kommandirte Parade statt. Den Schluß der Parade bildete eine Attaque der Kavallerie, die dann plötzlich vor den beiden Kaisern Halt machte.

**Aus der Provinz.**

Graudenz, den 29. April.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Mittwoch bis Donnerstag Mittag von 3,10 auf 3,07 Meter gefallen.

Bei Warschau ist der Strom von Dienstag bis Mittwoch von 2,06 auf 2,44 Meter gestiegen.

Ein ganz schwaches Gewitter mit fernem Donner und einem kurzen Regenschauer zog nach mehreren sehr warmen Tagen heute Nachmittags auf. Für die jetzt mit Nacht sich entwickelnde Pflanzenwelt wäre ein durchdringender Regen sehr erwünscht.

[Domänenverpachtung.] Das 432 Hektar große Vorwerk Steinhagen im Kreise Franzburg soll am 24. von der Regierung in Straßund verpachtet werden. Die jetzige Pacht beträgt 15057 Mark; das vom Vieter nachzuweisende Vermögen ist auf 125000 Mark festgelegt.

Das zweite Bataillon des 15. Fuß-Artillerie-Regiments rückte heute früh gegen 7 Uhr von hier zur Schießübung nach dem Schießplatz bei Thorn an.

Oberpostsekretär Sachs, der Vorsteher des deutschen Reichspostamts in Winthof, Südwestafrika, ist seiner im Duell empfangenen schweren Wunde erlegen. Die amtliche Nachricht vom dem Tode ist heute bei dem bedauernswerthen Vater, Herrn Postdirektor Sachs in Graudenz, eingegangen.

Ein Einbruchdiebstahl ist in der Nacht zum Mittwoch in der Destillation von H. Schimmig, Marienwerderstraße 33, in Graudenz ausgeführt worden. Der Einbrecher hat sich durch Ausheben eines Fensters von der Hofseite aus Zugang zu der Schankstube verschafft und ist von da durch ein Wandfenster in den Laden gelangt. Hier hat er sich das in der offenen Ladentasse aufbewahrte Kleingeld im Betrage von ungefähr 50 Mark angeeignet, eine Schlafbank mittelst Stemmmeißels aufgebrochen und eine darin befindliche goldene Damenuhr an sich genommen. Die Ermittlungen nach dem Thäter hatten bisher noch keinen Erfolg.

Eine Londoner Ballet- und Konzert-Gesellschaft unter Direktion Veroni West wird nächste Woche auf der Reise nach Petersburg auch Graudenz berühren und im Schützenhaus-taale mehrere Vorstellungen abgeben.

4. Danzig, 29. April. Der Danziger Spar- und Bauverein hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Stadl. verordneten Emil Berenz seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Schriftführer Herr Kaufmann Poll erstattete den Geschäftsbericht für 1896; gegenwärtig gehören dem Verein 202 Mitglieder an, gegen 190 im Jahre 1895. Die Einnahmen an Geschäftsguthaben betragen 1659 Mk., gegen 1483,20 Mk. im Vorjahre. Das Geschäftskapital beträgt 11290,25 Mk. mit einer Kapflichtsumme von 41200 Mk. Die Aktiva und Passiva balanciren mit 56506,48 Mk., das Hypothekentonto beläuft sich auf 44000 Mk. Die Gemeinnahme betrug 28849,67 Mk., die Gesamtausgabe 28668,45 Mk. Die Dividende für 1896 wurde auf 4 Prozent festgesetzt, ein erfreuliches Zeichen für den Aufschwung des Vereins, da bisher keine Dividende gezahlt wurde. Von 8 aus-scheidenden Mitgliedern des Aufsichtsrathes werden 6 wieder- und die Herren Zige und Trner neu gewählt. Herr Stadtbaurath Fehlfaber legte den Entwurf eines größeren Wohnhauses mit 15 Wohnungen vor, während die anderen Häuser nur 6 Wohnungen enthalten. Aus der Versammlung wurde von einem Arbeiter der Antrag gestellt, den monatlichen Mietpreis von 14,50 Mark auf 13,50 Mark herab-zusetzen; im Winter wären die kleineren Wohnungen, besonders in den früher gebauten Häusern, kaum zu bezahlen. Diese, sowie andere unbegründete Ausführungen wurden widerlegt, wobei zur Sprache kam, daß die billigen Wohnungen (bestehend aus Stube, Küche, Nebenraum, Boden und Keller) nur 11 Mark monatlich kosten. Für eine Reihe von Mängeln, z. B. die Feuchtigkeit, wurde Abhilfe versprochen. Die anwesenden Arbeiter zeigten sich mit den in dieser Hinsicht gemachten Ausführungen einverstanden.

Die Stadtoberordneten erklärten sich in ihrer gestrigen geheimen Sitzung mit der vom Magistrat beschlossenen Ausstellung des Regierungsbaumeisters Kleefeld-Thorn als zweiten Stadtbaumeister einverstanden.

Die Danziger Dampfschiffahrts- und Seebad-Aktien-Gesellschaft „Weichsel“ hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Kommerzienrath Gibson e ihre Jahres-Generalversammlung ab, in welcher der Geschäftsbericht für das verfloßene Jahr erstattet wurde. Im Verkehr nach der Westplatte führte die ungenügende Witterung der zweiten Saison einen Ausfall her-bei, jedoch in den Einnahmen der Passagierdampfer die Durchschnittseinnahme der letzten fünf Jahre zwar noch überstiegen, aber gegen das Vorjahr eine Mindereinnahme von etwa 5000 Mark hervorgebracht wurde. Die Tour- und Extrafahrten in See brachten aber eine Mehreinnahme von 7250 Mk. gegen 1895. Das Augirgeschäft brachte sowohl im Gebiet des Danziger Hafens wie auf der Weichsel wesentlich höhere Erträge, trotz der scharfen Konkurrenz. Die Mehreinnahme beträgt etwa 27000 Mk. und erhöhte sich durch die für das Abbringen des in dem Pöngiger Weid gestrandeten englischen Dampfers „Miffay“ zugesprochene Entschädigung auf 47000 Mk. 50000 Mk. wurden aufgewandt, um die Schleppdampfer „Arion“ und „Möwe“ mit modernen Trivelmotoren auszurüsten. Für den Verkehr der Seebäder waren die Witterungsverhältnisse von gleichem Einflusse, wie für den Passagierverkehr; bei der Vermietung der Wohnhäuser war außerdem der Ausfall des Zuges von außerhalb fühlbar. Leider zeigten auch die Einnahmen des Warmbades einen weiteren Rückgang, nachdem in Danzig und Joppat durch Eröffnung kohlensaurer Bäder Konkurrenz entstanden ist; die Direktion hat es deshalb für nöthig erachtet, durch Einrichtungen für Kaltwasserbehandlung, Massage u. dem Warmbad einen stärkeren Besuch zuzuführen. Das Seebad Westplatte wurde von 125226 Personen (gegen 133864 im Jahre 1895) besucht; trotzdem ist die Ein-nahme etwas gestiegen, da nicht mehr in gleichem Umfange wie früher an Vereine Ermäßigungen gewährt werden. Das Seebad Weichselmünde hat wiederum nicht die Unkosten gedeckt, dagegen zeigte sich für Seebad Sela ein lebhaftes Interesse des Publikums. Die Direktion bezieht nun allerdings einen weiteren Ausbau der nur in bescheidenem Umfange angelegten Badeanstalten durch Einrichtung eines Kur- bezw. Logishauses als Vorbedingung für die weitere Entwicklung des Bades, hat aber der ungenügenden Lage der Gesellschaft wegen zur Zeit von solchen Renanzen abgesehen. — Die Verzinsung der zur Fort-führung des Betriebes aufgenommenen Schuld erhöhte sich um 6706,47 Mk. Nach den mit 1092789,37 Mk. balancirenden Aktiva und Passiva beträgt jedoch der Nettoberschuß 88893,66 Mk. Von diesem Betrage erhält die Direktion als Besoldung 9 Prozent und der Profitist als Lantime 1 Proz., so daß rund 80000 Mk. verfügbar bleiben, von denen 32500 Mk. zu den statutenmäßigen Abschreibungen und 47504,30 Mk. zur Verminderung der Unterbilanz verwendet werden sollen, die sich nunmehr auf 125099,32 Mk. bezieht. Die General-versammlung genehmigte die Aufstellung und wählte in den Aufsichtsrath wiederum den Schiffsbaumeister Herrn Julius Klawitter.

Die Abalbertfeier wurde gestern auch in unserem Vorort St. Albrecht feilich begangen. Das Gotteshaus war feilich geschmückt und die umliegenden Gebäude hatten Fahnen- und Girlanden schmuck angelegt. Die Kirche war bis in die Nacht hinein illuminiert.

Unter Mitwirkung von Frau Fanny Moran-Dlden, Großherzogin Oldenburgischer Kammerfängerin, fand die Schluß-aufführung der Heidingsfeld-Konzerte im Schützenhause statt. Frau M.-D. erntete reichen Beifall.

h Neufahrwasser, 29. April. Die Staatseisenbahnver-waltung beabsichtigt eine Verbindungsbahn von dem Weichselbahnhof in Danzig nach dem Rangierbahnhof Saspe bei Neufahrwasser zu bauen. Durch den Bau dieser über das Gelände des früheren Forts Bouzward führenden Bahn wird die Marine-Verwaltung in den Stand gesetzt, ihre Lagerplätze für Kohlen und flüssigen Brennstoff für die Kesselanlagen ver-schiedener Kriegsschiffe auf diesem Gelände unmittelbar an den Eisenbahnverke anzuschließen. Dieser Anschließ ist zur Vermeidung des umständlichen Wasserweges, namentlich für den Fall einer Mobilmachung, notwendig. Der Bau der Bahn wird von der Eisenbahnverwaltung beratig gefördert werden, daß das für die Verbindung des Weichselbahnhofs mit dem Fort Bouzward erforderliche Stück weilt den Anschlußgleisen voraussichtlich in zwei Jahren in Benutzung genommen werden kann, zu welchem Zeitpunkt auch die Marine-Lagerplätze fertig gestellt sein sollen.

\* Thorn, 28. April. In der heutigen Sitzung des Schwur-gerichts wurde gegen die Wittwe Frau Eva Herzberg aus Schein, Kreis Briesen, wegen wissenschaftlichen Meineides verhandelt. Am dritten Ofterfeiertage v. Js. war sie mit mehreren Personen in einem Schanklokale zu Briesen. Dabei soll sie von dem Arbeiter Szepanski mit einem Bierglase einen Schlag ins Gesicht erhalten haben. Sz. wurde auf erfolgte Anzeige vom Schöffengericht zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt. Die Aussage, welche die Frau Herzberg in dem Termin gemacht hat, sollte nun insofern falsch sein, als Sz. die Frau nicht mit einem Glase ins Gesicht geschlagen, sondern ihr nur einen leichten Stoß gegen den Arm versetzt haben soll. Die Beweisaufnahme fiel aber so günstig für die Angeklagte aus, daß sie freigesprochen wurde.

In der heutigen Stadtoberordneten-Sitzung wurde die Berufung des wissenschaftlichen Lehrers Hollmann aus Wittke als Oberlehrer an der hiesigen höheren Mädchenschule unter Anrechnung einer vierjährigen auswärtigen Dienstzeit genehmigt. Für das Jahr 1896/97 waren 28050 Mk. für Armenpflege in den Etat eingestellt. Ausgegeben sind jedoch 2573 Mk. mehr, diese Mehrausgabe wurde genehmigt.

Strasburg, 28. April. Zur Neueregung der Lehrer-besoldung fand gestern eine Sitzung des Magistrats und der Schuldeputation statt, an welcher ein Regierungskommissar theilnahm. Die Lehrer hatten vorher den städtischen Körperschaften eine Denkschrift zugehen lassen, in welcher folgende Wünsche ausgesprochen sind: Grundgehalt der Lehrer 1050 Mk., des Hauptlehrers 1350 Mk., des Direktors 1800 Mk. und der



# Die Gewinne der Königsberger Pferdelotterie

Ziehung 26. Mai, bestehend aus 10 compl. bespannt. Equipagen, 47 edl. ostpr. Pferde, 2443 mass. Silbergegenständen. Güst. Gew. nachhaucen. weil weniger Loose. Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., Loosp. u. Gewinnl. 30 Pf. extra, empf. d. G.-A. Leo Wolff, Königsberg Pr. sow. h. d. H. J. Ronowski, F. Kyser, Gust. Kauffmann Ww.

## Nachruf!

Aufs Schmerzlichsste bewegt sind wir durch den am 24. April d. Js. nach längerem Leiden erfolgten Heimgang

des Königlichen Landraths a. D.  
Rittergutsbesitzers

**Heinrich Graf von Rittberg**  
auf Stangenberg.

Der Verewigte ist während einer langen Reihe von Jahren als Landrath sein. Heimathskreis Stuhm thätig gewesen und hat das Wohl und die Interessen der Kreisbevölkerung in segensreichster Weise immerdar wahrzunehmen und zu fördern gewünscht; in steter Bethätigung der reichen und schönen Gaben seines Geistes und Herzens, durch sein verständlich-mildes, gewinnendes Wesen hat er sich die Zuneigung und die Verehrung Aller in höchstem Masse zu erwerben verstanden. Und auch, nachdem er von diesem Amte zurückgetreten, genöthigt durch seine vielseitige Inanspruchnahme auf den Gebieten der Selbstverwaltung, insbesondere in den Diensten der Provinzialverwaltung, in welcher er als Vorsitzender des Provinzial-Landtages und des Provinzial-Ausschusses fördernd wirkte, sowie in der synodalkirchlichen Verwaltung, hat er doch fortgesetzt der Weiterentwicklung des Kreises sein vollstes Interesse zugewendet und für denselben als Mitglied des Kreistages, in welcher Stellung er bis zum Schluss seines reich gesegneten Lebens thätig blieb, seine vielseitigen Kenntnisse und Erfahrungen nutzbar gemacht. — Sein Andenken wird bei uns in steter Achtung und Liebe hochgehalten werden.

Stuhm, den 27. April 1897.

Namens des Kreistages und des Kreis-Ausschusses des Kreises Stuhm.

v. Schmeling, Landrath. [7706]

## Nachruf!

Mit tiefer Betrübniß haben neben weiten Kreisen unserer Provinz auch die Zugehörigen der unterzeichneten Fabrik die Nachricht von dem Hingange des

**Herrn Grafen von Rittberg**  
auf Stangenberg

erhalten.

Seit Bestehen der Fabrik vom Jahre 1883 Vorsitzender des Aufsichtsrathes, hat der Verblichene mit nie ermüdender Hingabe seine ganze Kraft und sein bestes Können für die Interessen des Unternehmens und der Beteiligten eingesetzt, — Allen ein Vorbild strengster Pflichterfüllung.

Sein nie versagendes Wohlwollen, sein unverrückbar milder Sinn sichern ihm auch in unsern Kreisen ein dauerndes und dankbares Gedenken. [7381]

Aufsichtsrath und Direktion  
der Zucker-Fabrik Riesenburg.

## Nachruf.

7811] Am 25. d. Mts. wurde Herr Gutsbesitzer

**Carl Wessel**

auf Stüblau

von seiner irdischen Laufbahn abberufen. Die Mobilien-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Bewohner des platten Landes der Provinzen Ost- und Westpreussen verliert in ihm ein langjähriges, hochverdienendes Mitglied des Revisions-Comitees. Wir betrauern in dem Verstorbenen einen lebenswürdigen, treuen Mitarbeiter und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.

Marienwerder, den 28. April 1897.

Die Haupt-Direktion  
der Mobilien-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.  
von Kries.

1a. Metzger Spargel  
verf. 10 Pf. Postförmchen Nr. 6,  
incl. Korbchen, fco. geg. Nachn.  
Emil Marcus, Metz.

## Unterricht.

Führungs- u. Prämien-  
Examen schnell u. sicher  
Dr. Schrader's  
Wil. - Borch. - Anst. Götting.

7843] Für mein Tuch-, Manu-  
factur-, Modewaaren- und Kon-  
fektions-Geschäft suche p. 1. Mai  
einen älteren, Verkäufer  
gewandten  
der volksthümlichen Sprache mächtig,  
der auch große Schautenstern-De-  
corationen gut ausführen kann.  
Meldungen nebst Photographie,  
Gehaltsansprüchen und Zeugnis-  
abschriften erbeten.  
Hermann Jacoby, Dirschau.  
Besonders Vorzug.

Nach Gottes unerforsch-  
lichem Rathschlusse ent-  
schlaf heute, Silberberg,  
sanft, nach längerem Lei-  
den mein innigstgeliebter  
Mann, unser lieber, guter  
Vater, Schwieger, Groß-  
vater, Bruder, Schwager  
u. Onkel, der Besitzer  
**Gustav Kissau**  
in sein. 59. Lebensjahre.  
Dieses zeigen schmerz-  
erfüllt, mit der Bitte um  
stille Theilnahme an  
Nachhaushof, 28. Apr. 97.  
Die tiefbetrübten  
Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet  
Sonnabend, den 1. Mai  
2 Uhr Nachmittags vom  
Trauerbaute aus, statt.

7842] Nach Gottes uner-  
forschlich. Rathschlusse  
verchied nach kurzem,  
schwerem Leiden meine  
innigstgeliebte Frau, un-  
serer theure und ergiebige  
Mutter, Tochter, Schwe-  
ster, Schwägerin u. Tante  
**Emilie Staegemann**  
geb. Baesler  
im Alter von 82 Jahren.  
Zablunowo, 28. Apr. 97.  
Die trauernden  
Hinterbliebenen  
Die Beerdigung findet  
Sonnabend, den 1. Mai,  
Nachmittags 4 1/2 Uhr,  
statt.

## Dankagung.

7766] Beim Tode und  
bei der Beerdigung un-  
seres Sohnes u. Bruders  
**Fritz** und uns so viele  
Beweise von herzlicher  
Theilnahme und eine so  
große Zahl von Blumen-  
spenden zugegangen, daß  
wir nur auf diesem Wege  
den lieben Freunden u.  
Bekannten unsern Dank  
abzustatten vermögen.  
**Familie Horst.**

## Neuenburg.

**Hotel zum Deutschen Hause,  
Photographisches Atelier**  
(Glashaus).

Anfertigung von Aufnahmen  
jeder Art. Spezialität: Moment-  
bilder von Thieren u. s. w.  
Untericht an Amateurpho-  
tographen. 20jähr. Praxis. Aufent-  
halt nur kurze Zeit. [7828]

**R. Pelke, Photograph.**

## Grösste Dauer.



7703] Die Seefischeret von  
**L. Hommel-Kolberg,**  
Magazinstr. 6  
verfendet täglich geg. baar Nachn.  
**Flundern und Bücklinge.**  
Wiederverkäufern auf 3 Mart  
25 Prozent Rabatt.

Zu kaufen gesucht!  
Eine Parthie  
**Kief. Rundholz**  
feinjähr. ostpreussische Waare,  
zu seinen Tischlerarbeiten  
geeignet, mittlerer Durch-  
messer 42 cm. [7805]  
Offerten sind zu richten an  
**F. Schichau,**  
Schiffwerft zu Danzig.

Seeben  
fertig gestellt:  
**Wohnungsliste**  
der  
Offiziere etc.  
von [7713]  
**Graudenz.**  
Nach dem Stande  
vom 20. April 1897.  
— Preis 40 Pf. —  
Verlag von  
**Jul. Gaebel's**  
Buchhandlung.

## Eröffnung der Seebäder am 1. Juni, der Soolbäder am 24. Mai.

**Kolberg**  
war 1896 von 12332 wirklichen Kurgästen  
besucht. Fremdenverkehr während der  
Kurzeit ü. 20000. Eisenbahn-Sommerfahr-  
karten. Neu eingel. Schnellzug v. u. n. Berlin.

verbindet gleichzeitig See- und natürliche  
Soolbäder. Starker Wellenschlag. Fein-  
sandiger, stein- u. schlammfreier Strand.  
Warme See-u. kohlenäurehaltig. Soolbäder,  
Dampf- und Moorbäder,  
Inhalatorien,  
Heilgymnastik und  
Massage.  
Ausgedehnte Park-  
und Gartenanlagen.  
3 Kilometer lange Dünen-  
promenade.

**KOLBERG**  
See- und Soolbad.

hat eigenes Theater mit guter Oper. Militär-  
Kapelle, Spielplätze und Lesehalle. Wasser-  
und Buschcorso.  
Réunions, Ballgesellschaften u. Kinderfeste.

Grosse Auswahl von Wohnungen zu mässigen Preisen.

**DR. FÜLLES'**  
Cur- und Wasserheilanstalt in Liebanstein (Thüringen).  
Geöffnet 15. März bis 1. December.  
Behandlung von Nervenleiden, Rheumatismen, Blut- und Stoff-  
wechselerkrankungen, Verdauungsstörungen, Schwächezustand,  
nach schweren Erkrankungen u. Operat. Ausf. Prosp. etc.  
durch **Dr. Fülles, Dr. Knecht.**

**Cementwaaren-Fabrik**  
**Kampmann & Cie., Graudenz.**  
Unternehmung f. Betonbauten. Fabrikation v. Cementröhren.  
Anfertigung von Cement-Kunststeinen  
für Façaden, Trottoirplatten, Rinnen und Bordsteinen.  
Fernsprecher Nr. 83. — Telegr.-Adr.: Kampmann-Graudenz

Die Weinhandlung von Gebr. Röhl  
Lindenstraße 27  
offerirt ihre ganz vorzüglichen  
**Mosel- und Rheinweine**  
zu ermäßigten Preisen [7788]

**Ungar-Weine**  
ausgezeichnete Qualitäten  
rothe herbe ungarische Tischweine  
p. Liter 80 Pf., 115 Pf., 150 Pf. [5636]  
süße Ungar-Ausbruch-Weine  
p. Liter 120 Pf., 160 Pf., 175 Pf.  
herb gezehrte Ungar-Weine  
p. Liter 160 Pf., 190 Pf. und höher.

Verjandt in Korbflaschen zu 5 Liter, 10 l. u. 25 l. und  
in Fässern von 25 bis 700 Liter.  
— Verjandt unter Nachnahme. —  
Aufträge von 30 Mart an francofrei.

**O. Zembsch & Co.,**  
Ungarwein-Import-Haus,  
Gnadenfrei in Schlesien.

140 cm breit  
schwarz blau braun  
Kammgarn-Cheviot  
**CHIC**  
pr. Meter 6 Mark  
Strapazir-Waare

**PH. EDER, AACHEN**  
Mech. Weberei & Tuchversand  
Beste Bezugsquelle  
für einfarbige Kammgarn-Cheviots etc.  
und alle Herren-Modestoffe.  
MUSTER  
an Jedermann franco ohne Kaufzwang

144 cm breit  
schwarz  
Kammgarn  
**LORD**  
pr. Meter 8 Mark  
Elegante Qualität



**feldeisenbahnen,**  
und gebraucht, zu Kauf  
und Miethe, für alle Zwecke, festliegend und leicht ver-  
legbar. Ausführliche Kostenanschläge gratis. [993]

**Hodam & Ressler,**  
Maschinenfabrik, Danzig.

Seeben erschien:  
**Sommerfahrpläne**  
**König's Kursbuch**  
50 Pf.  
**Ostdeutsch Kursbuch**  
50 Pf.  
**Reichs-Kursbuch**  
Mt. 2.— [7813]  
Gegen Einfindung zu-  
sätzlich 10 Pf. Porto  
franko per Post.  
**Arnold Kriedte**  
Buchhandlung  
Graudenz.

7737] Einen Posten  
**Ver sandgebände**  
zu Spirituosen von 10 bis 150  
Liter Inhalt hat sehr billig ab-  
zugeben **Julius Sande,**  
Roienberg Weidruh.

30000 verpfänd. gew. hochf.  
**Mexico-Cig. à 40 Mk.**  
auch noch and. v. 17,50 Mt. an  
bis z. d. allerb. vol. concessio.  
**Leihhaus, Berlin N.,**  
Roienbergstr. 11, 12.

**Destillations-Rezepte**  
von der größten Destillation  
Deutschlands veräußlich. Offert.  
unt. Nr. 7781 a. d. Geßl. erb.

**Vereine.**  
Landwirthsch.  
Verein  
Eichenkranz  
Die Sitzung  
findet nicht am 1. Mai, sondern  
am 8. Mai statt. [7792]  
Der Vorstand. Schelske.

**Krieger-Berein**  
Weissheide  
Sonntag, den 2. Mai cr.  
Generalversammlung  
im Vereinslokale. [7840]  
Tagesordnung.  
1. Jahresbericht.  
2. Rechnungslegung und  
Sterbefälle.  
3. Prüfungsausschuß.  
4. Vorstandswahl.  
N. B. Die Kameraden werden  
ersucht, rückständige Beiträge  
vor der Sitzung zu belegen.  
Der Vorstand.

**Stadttheater Graudenz.**  
Freitag, den 30. April:  
Novität!  
**Die goldene Eva.**  
Lustspiel von Franz v. Schön-  
than und Koppel-Ellfeld  
(Verfasser von „Renaissance“) [7624]  
Auf dieses reizende Vers-  
lustspiel, im 16. Jahrhundert  
zu Augsburg spielend, von  
sprudelndem Witz und Humor  
durchweht, frei von jeder Ob-  
scenität, erlaubt sich die Direk-  
tion das verehrte kunstsinnige  
Publikum ganz besonders auf-  
merksam zu machen. **Die**  
**goldene Eva** hat allüberall  
einen grossen Lacherfolg und  
bei derselben Besetzung in den  
Hauptrollen auch in Stralsund  
und in Gröfswald eine Reihe  
ausverkaufter Häuser erzielt.  
Sonnabend, d. 1. Mai:  
Neul! Zum ersten Male. Neul!  
**Venus von Milo.**  
Schauspiel in 1 Akt von  
Paul Lindau.  
Hierauf:  
**Post festum.**  
Professor Walter Stern  
Conrad Kaufmann.  
Sonntag, den 2. Mai:  
**Maria Stuart.**  
Graf v. Leicester — Conrad  
Kaufmann.

**Danziger Stadttheater.**  
Freitag: Benefiz für Emma  
v. Glock. **Die Griffe.** [100]  
Sonnabend: **Die Jugend-Liebes-**  
**drama.** Hierauf: **Des Nächsten**  
**Hausfrau.** Lustspiel.  
Sonntag: Nachmittags 3 1/2 Uhr.  
Fremden-Vorstellung bei er-  
mäßigten Preisen; jeder Er-  
wachsene hat das Recht, ein  
Kind frei einzuführen. **Der**  
**Salonthaler.**  
Abends 7 1/2 Uhr: Letzte Vor-  
stellung in dieser Saison: **Der**  
**Beiter.** Lustspiel. Hierauf:  
**Das Versprechen hinterm**  
**Herb.** Alpenische mit Gesang  
[7828]

**Stadttheater in Bromberg.**  
Freitag: **Die Hugenotten.** Oper  
in 5 Akten von Meyerbeer.  
Sonnabend: **Keine Vorstellung.**  
Sie sprechen mir aus der  
Seele; ich verlange wirklich  
nichts weiter. Es ist genug  
gehört, nur keine Selbstgerech-  
tigkeit. [7828]

heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. April.

Die militärischen Uebungen der Landwehr-Infanterie finden in diesem Jahre statt: vom 24. Juni bis 7. Juli beim Infanterie-Regiment Nr. 141 in Graudenz...

Militärische Uebungen für Lehrer finden in diesem Jahre in folgender Reihenfolge statt: Zehnwöchige Uebungen vom 26. August bis 3. November...

Personalien von der Forstverwaltung: Der Forstassessor Bohm ist et, welcher die der Klosterkammer Hannover gehörige Oberförsterei Margoninsdorf verwaltet...

Personalien von der Schule: Professor Dr. Wewel in Paderborn ist zum Direktor des kgl. Gymnasiums zu Braunsberg ernannt...

Wahl- und Klauensuche: Die auf dem Gute Planbau im Kreise Culm ausgebrochene Seuche hat sich auch auf die Ortschaften Plonhau, Wieniorken und bis nach Rehden hin verbreitet...

Aus dem Kreise Graudenz, 28. April. Von dem Hunde der elf Schlüssel, welche Herr B. aus Hannover am Sonntag in der königl. Forst am Brandsee gemacht hatte...

Frechstadt, 27. April. Durch den Eisenbahnbau, der nach der Ernte wohl sicher beginnen wird, wie aus Anfragen zu schließen ist, die seitens der Eisenbahndirektion wegen Wohnungen für das Baubureau und für Beamte an den hiesigen Magistrat gerichtet worden sind...

Aus dem Kreise Culm, 28. April. Wienenschwärme giebt es in diesem Jahre recht früh schon am 26. d. Mts. Schwärmen in 2 zwei Wölfer. Leider sind es sogenannte Hunger- schwärme, ein Beweis, daß die Bienen Noth leiden...

Thorn, 28. April. Unter der Anlage der vorläufigen Brandstiftung erschien heute der Arbeiter Anton Goltowski aus Lessen vor dem Schwurgericht. Er stand in der Zeit von Martini 1894 bis zum Frühjahr 1895 bei dem Besitzer Wilhelm Herrmann in Jolgowo in Diensten...

waren, verbrannt sind. Diesen Brand verursacht zu haben, war der Angeklagte beschuldigt. Er hat die That auch in der Voruntersuchung zugestanden und angegeben, daß er die Brandstiftung aus Rache gegen Herrmann verübt habe...

Reh Hof, 27. April. Herr Landrath v. Schmeling verhandelte gestern in Montauerweide mit den Vertretern und Interessenten der Ortschaften Zwanzigerweide und Montauerweide über die Hergabe des Grund und Bodens zum Chausseebau...

Stuhm, 28. April. Der Besitzer Gottfried Lenzki zu Konradswalde hat sein 132 Morgen großes Grundstück für 33500 Mark an den Besitzer Pommereski verkauft.

Pr. Stargard, 27. April. Nachdem schon im vorigen Jahre in Saaben Steintüftengräber aufgedeckt waren, hat das Provinzial-Museum jetzt wiederum dort Nachgrabungen veranstaltet, und zwar auf der Feldmark des Herrn Speijger...

Baldenburg, 28. April. Vorgestern erschien im Laden des Bäckermeisters H. der Kaufmann A., um Brot zu kaufen. Bei der Bezahlung vernahm man, daß ein Geldstück einen dumpfen Klang hatte...

Christburg, 27. April. Es wird beabsichtigt in dem Dorfe Baumgart, welches zur hiesigen Kirchengemeinde eingepfarrt ist, eine evangelische Kapelle zu erbauen, welche, mit Rücksicht darauf, daß eine katholische Kirche in dem Dorfe vorhanden ist, des architektonischen Schmuckes nicht entbehren soll...

Wetlin, 28. April. Heute wurde im hiesigen Dom die dreitägige Gedächtnisfeier des Martyrims des hl. Adalbert beendet. Der Bischof hielt am Sonntag das Hochamt und heute die Besper mit Aussegnung und Lebeum ab...

Neuteich, 28. April. Durch den Herrn Medizinalrath aus Danzig und den Herrn Kreisphysikus aus Marienburg fand heute eine Untersuchung der Augen sämtlicher schulpflichtiger Kinder der Stadt und der Gemeinde Neuteichsdorf auf Granuloze statt...

Sting, 28. April. In der nächsten Sitzung werden sich die Stadtverordneten mit dem Plane der Erbauung eines neuen Krankenhauses beschäftigen. Die Kosten sollen 300000 bis 400000 Mark betragen...

SF Aus Ostpreußen, 28. April. Wie gefährlich das sogenannte Gerstendorn dem Auge mitunter werden kann, mußte die Besitzerin H. in D. erfahren. Nachdem das kleine Geschwür geöffnet war, gelangte durch Abtrocknung Eiter in das Auge...

Allenstein, 28. April. Vor dem Bezirks-Ausschuß in Königsberg gelangte dieser Tage die vom Reichsmilitärstützungs- und Provinzialamt zu Allenstein und von dem Kommando des 10. Dragoner-Regiments wider die Polizei-Verwaltung der Stadt Allenstein und die Eisenbahndirektion angestrebte Klage wegen Einziehung eines Wegüberganges über den Bahntörper bei der Stadt Allenstein, welcher bisher dem öffentlichen Verkehr gebietet hatte, zur Verhandlung...

den Bahntörper bei der Stadt Allenstein, welcher bisher dem öffentlichen Verkehr gebietet hatte, zur Verhandlung. In dem Eintritte der Klage wurde betont, daß der Wegübergang für die Einwohner des sogenannten „Verheiratheten-Gebäude“ — in diesem wohnen die verheiratheten Unteroffiziere des Dragoner-Regiments — ganz besonders notwendig sei...

Goldap, 27. April. Als der 70jährige Grundbesitzer Lauruchkus zu Miniden sich zum Viehfüttern nach dem Stalle begeben wollte, wurde er plötzlich von einem fremden Hunde überfallen und an Händen und Armen gebissen. Auf das Hilfeschrei des alten Mannes eilte dessen Sohn herbei...

Wormditt, 28. April. In der gestrigen außerordentlichen Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, die Wasserleitung von der Synagoge bis an den Kufsteich zu verlängern.

Krone a. d. Brahe, 27. April. Vom 1. Mai ab tritt auf den Bromberger Kreisbahnen ein neuer Fahrplan in Kraft. Für die Linie Bromberg-Krone ist bei einigen Zügen eine um mehrere Minuten längere Fahrzeit vorgezogen...

Launenburg, 27. April. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde der Jahresbericht des Schlachthauses für 1896/97 bekannt gegeben. Danach betragen die Einnahmen 23644 Mk. — In der Generalversammlung des hiesigen patriotischen Kriegervereins wurde Herr Major Engel in Danzig zum Ehrenmitglied ernannt...

Der Bazar zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins findet am 6. Mai statt.

Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 28. April.

1) Der Sattler Anastasius Domanski aus Halbtf hatte sich wegen Bedrohung, der pensionirte Reichsritter Jakob Dschewski aus Fischerei Neuenburg wegen Bedrohung und gefährlicher Körperverletzung zu verantworten. Domanski hatte bei dem Richter B. in Halbdorf von Martini 1895 bis dahin 1896 eine Wohnung für jährlich 24 Mk. gemiethet...

2) Der Arbeiter Franz Szefny aus Buschkowo, welcher im Winter 1896/97 seinem Dienstherrn wiederholt Rüben, ein Stiel Schirpölz und Roggen entwendet hatte, wurde mit sechs Monaten Gefängniß bestraft.

Militärisches.

v. Thünen, Gef. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 44, kommandirt zur Dienstleistung bei den technischen Instituten, zum Pr. Lt. befördert. Bassauer, Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 3, in das Inf. Regt. Nr. 132, Koehler, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 19, unter Belassung in dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Großen Generalstab, in das Gren. Regt. Nr. 3 veriebt. Matthien, Gef. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 19, zum Brem. Lt. befördert. Zu Zeug-Dauptleuten befördert: die Zeug-Pr. Lt. v. Bodehl, vom Art. Depot in Königsberg i. Pr., Major, vom Art. Depot in Bromberg, Kadte, vom Art. Depot in Swinemünde, Pahlow, von der Art. Werkstatte in Danzig. Zu Zeug-Lieutenants befördert: die Zeug-Feldwebel: Hoffmann, vom Art. Depot in Thorn, Baumhammer, vom Art. Depot in Wosen. In Bezirks-Offizieren ernannt, unter Stellung zur Disp. mit Pension: Bergmann vom Inf. Regt. Nr. 21, bei dem Landw. Bezirk Rawitsch (Protogin), v. Stöck, vom Inf. Regt. Nr. 43, bei dem Landw. Bezirk Landsberg a. W., Becker, vom Inf. Regt. Nr. 47, dieser in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, bei dem Landw. Bezirk Spvotau, v. Homeyer, vom demselben Regt., bei dem Landw. Bezirk Lauban, Geibler, vom Inf. Regt. Nr. 61, bei dem Landw. Bezirk Stolp, Reichbrodt, vom Inf. Regt. Nr. 128, bei dem Landw. Bezirk Marienburg, Bergmann, vom Inf. Regt. Nr. 128, bei dem Landw. Bezirk Krosen; die Hauptleute: v. Binzer, a. la suite des Inf. Regts. Nr. 46, dieser in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, bei dem Landw. Bezirk Stendal, v. Brömbsen, Mitglied des Velleidungsamtes des II. Armeekorps, bei dem Landw. Bezirk Neustettin; die Rittmeister und Estadr. Gefes: v. Urub, vom Inf. Regt. Nr. 5, dieser in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, bei dem Landw. Bezirk Breußisch-Stargard, Hennig, vom Inf. Regt. Nr. 12, bei dem Landw. Bezirk Prenglau. Zu Bezirks-Offizieren ernannt: Werner, Major z. D., zuletzt Rittm. und Komp. Chef im Train-Bat. Nr. 15, bei dem Landw. Bezirk Bartenstein; die Hauptleute z. D.: v. Secht, zuletzt Battr. Chef im Feld-Art. Regt. Nr. 5, bei dem Landw. Bezirk Deutsch-Krone. Veriebt wurden: die Hauptleute und Bezirks-Offiziere: Montfort, vom Landwehr-Bezirk Neutomschel zum Landw. Bezirk Rosbach, v. Schbow, vom Landw. Bezirk Neustettin zum Landw. Bezirk Striegau, Jahn, vom Landwehr-Bezirk Krosen zum Landw. Bezirk Glogau, v. Stodhau, Hauptm. und Komp. Chef vom Gren. Regt. Nr. 1 in das Inf. Regt. Nr. 13 veriebt. Neumann, Hauptm. vom Gren. Regt. Nr. 1, zum Komp. Chef ernannt. Anderz, Gef. Lt. vom demselben Regt., zum Pr. Lt. befördert. Frbr. v. Seherr-Loh, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 61, unter Belassung zum Hauptm. und Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 21 veriebt. Lauteschlager, Gef. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 30, kommandirt als Komp. Offizier bei der Unteroff. Vorstube in Bartenstein, zum Pr. Lt. befördert.

**Verchiedenes.**

— Gegen Trunkenheit, Rohheit und Unkeuschheit und die Verleitung der studirenden Jugend zu diesen Lasten wendet sich ein an die Professoren und Dozenten an Universtitäten, Akademien und Lehranstalten gerichteter Aufruf des Bundes deutscher Frauen-Vereine. Der Aufruf bittet, die Schüler mit den Gefahren bekannt zu machen, die ihnen bevorstehen, die sie über ihre Frau und Nachkommen bringen, wenn sie sich zu Trunkenheit, Rohheit und Unkeuschheit verleiten lassen. Von den studentischen Verbindungen verlangt der Aufruf es als Ehrensache, das Keuschheitsprinzip in ihre Statuten aufzunehmen.

— Zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilte die Strafkammer zu Frankfurt a. M. den Monteur Küßam, durch dessen Fahrlässigkeit am 25. Februar der große Brand im Bronkerschen Geschäft entstanden war.

— [Pferdezucht in der Türkei.] Bei der seit Wochen vor unsern Augen sich abspielenden Mobilisirung eines bedeutenden Theiles der türkischen Armee an der macedonischen Grenze hat sich ein so bedeutender Pferdemangel herausgestellt, daß mehrere Kavallerie-Regimenter aus diesem Grunde nicht ausrücken konnten, und daß die gleiche Kalamität den Abmarsch verschiedener Artillerie-Abtheilungen nach der Grenze stark verzögerte. Um dem Mangel abzuhelfen, wurden, wie Friedrich v. Vincenz-Konstantinopel in der Frankf. Ztg. mittheilt, mehrere Pferdeankaufskommissionen nach Rußland gesandt, während man sich an der Grenze vorläufig kümmerlich durch Requisitionen und Pferdeaushebungen half, welche ja auch in Deutschland im Mobilmachungsfalle stattfinden. Bei unseren Pferdeaushebungen werden die für tauglich befundenen Pferde abgekauft und bezahlt. An der macedonischen Grenze aber hat man eine bedeutend billigere Praxis gefunden. Man nimmt den Gaul und gibt dafür einen Schein, der schwarz auf weiß und höchst offiziell besagt, daß dem betreffenden Eigenthümer das Thier nach beendeter Feldzuge zurückgestellt werden solle!

Pferdemangel in der Türkei! Pferdewangel im Vaterlande des formenstschönsten und edelsten aller Pferde, des arabischen Pferdes, aus dessen Kreuzung das heutige englische Vollblut, welches längst schon eine eigene Rasse bildet, entstanden ist! In Rußland kauft der Türke die Pferde, die ihm nötig sind, um

seine Kavallerie-Regimenter ausrücken lassen zu können! Das ist ein neuer Beweis dafür, daß sich die Türkei der eigenen und stellenweise vorzüglichen Hilfsquellen und Reichthümer gar nicht bewußt ist, und ferner dafür, daß sie diese Hilfsmittel mit offenen Augen derartig verjümpfen läßt, daß dieselben im Nothfalle, wo man derselben dringend bedarf, einfach verjagen. Die durch Nichts unterstützte und durch Nichts ermuthigte Pferdeucht geht in Syrien und Arabien zurück, und zwar da am meisten, wo die Civilisation sich ausdehnt.

Die einzigen Pferdezüchter sind heute noch, wie sie es auch vor hundert Jahre waren, die nomadisirenden Beduinenstämme. Und auch bei ihnen hat die Hingabe an die Pferdeucht schon etwas gelitten, nachdem ihnen klar geworden, daß Hammel- und Ziegenfelle auch Geld einbringen und sich ein schwinghafter Handel mit Ziegenbutter treiben läßt.

Die Beduinen mit ihrem verhältnißmäßig großen Pferdereichthum könnten der türkischen Regierung bei ihrem Pferdeangel aber nur dann zu statten kommen, wenn man ihnen die Pferde ebenso baar bezahlen würde, wie man dies in Rußland zu thun gezwungen war.

**Briefkasten.**

N. G. N. 1) Wo die Bürgerrechtsgelder eingeführt sind, hat der Steuerpflichtige diese Abgabe zu zahlen. 2) Von mehr als 1350 bis einschließlich 1500 Mk. jährlichem Einkommen beträgt die jährliche Einkommensteuer 16 Mk.

N. 100. Haben die Eheleute in Gütergemeinschaft gelebt, so nimmt die überlebende Ehegattin, wenn Kinder nicht vorhanden sind, zunächst ihre gütergemeinschaftliche Hälfte vorweg und erbt von der Hälfte des Verstorbenen ein Drittel. Zwei Drittel fallen auf die Schwiegereltern.

S. 100. Das Verbot der Ehe wegen Verschiedenheit des Religionsbekenntnisses ist aufgehoben, die Civilehe zwischen einem Christen und einer Jüdin ist also zulässig. So lange die Eheleute bei ihren Bekenntnissen verbleiben, ist kirchliche Einsegnung einer solchen Ehe nicht zu erwarten.

S. G. 1) Zu einer vollständigen Bedeckung gehört auch das Bestreuen des Düngers. 2) Wer sich verpflichtet hat, das Getreide auf dem Grundstücke abzumähen, zu harken, einzufahren und auszudreschen, hat damit auch übernommen, Klee und Gras auf dem Grundstücke zu mähen, zu trocknen und einzufahren.

**Warnung.**

7752] Das Dienstmädchen Maria Makowska aus Kl. Schönbrunn bei Lössen hat am 20. d. Mts. den Dienst bei mir ohne Grund verlassen und da mir deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist, warne ich einen Jeden, derselben Arbeit und Aufenthalt zu geben. Kl. Sanftau, 27. April 1897. Kopper.

7731] 60 Fuß hölzerne Pumpe billig zu verkaufen in Wilhelmsdank, Kreis Strassburg in Westpr.

7717] In Falkenau bei Strassburg Westpr. sind nachstehende Gegenstände billig zu verkaufen: 1) eine stehende Schrotmaschine

mit Gußplatten von Stahl, 2) eine Benthalmusmaschine beide mit Handtrieb für kleine Wirtschaften, 3) ein großes Kammerad

5 Meter Durchmesser, mit stehender Welle, für 3-4 Pferde, sehr gut erhalten und zu jeplischem Betriebe geeignet, 4) dreißig Etagen ohne Zinken.

7585] Kann liefern: 4 Schock tief. Rüststangen 12-15 m lang, ferner 3 em starke trodrene Gerüstbretter und 2 em starke desgl. Schalbretter

sowie einige Waggons beschlagenes kiefern Kantholz in allen Stärken, alles ab Bahnhof Lindenbusch u. Linnamo Wpr. Böhneke, Brunstplatz bei Blondzmin, Holzhandlung.

Wer???

kräftig stolzen Schnurrbart wünscht, sende seine Adresse. Anfertigung gratis u. Franko. P. Kiko, Herford.

Rosswerke. 7591] Ein ganz eisernes, stark gebantes, vierpänniges Rosswerk, sowie einige Göpel, mittlere Größen, verkauft wegen Platzmangels preiswerth G. Vogl, Neuenburg Wpr.

Zu kaufen gesucht 7535] Wir suchen noch beständige Lieferanten für feine Butter

und zahlen sofort für tabellöse Qualitäten die denkbar höchsten Preise. J. Doussin & Co., Berlin C, Vertelgeinstr. Nr. 21. 7793] Kaufe jeden Posten blaue Speisekartoffeln

und erbitte Preisangabe. Otto Krafft, Schöne Wpr. 7363] Speise- und Fabrik-Kartoffeln

kauft ab allen Bahnhöfen Wolf Tilsiter, Bromberg.

Gerste, Hafer sowie gute Kocherbsen taugt in ganzen Waggonsladungen ab allen Bahnhöfen und bittet um bemuesterte Offerten. [8721 Julius Tilsiter, Getreide-Gewalt, Bromberg.

7488] Einen größeren Posten Chauffeesteine habe abzugeben u. liefere dieselben franco Reicheluser n. jed. Station G. Bolgmann, Lborn.

7704] Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Spiritusfaß

von 2500-3000 Liter Inhalt sucht zu kaufen Dom. Langenau bei Freystadt Westpreußen.

30 Mk. Belohnung. 7581] Am 20. d. M. ist mir in Rehring ein Niedereckrad

mit Pneumatikreifen, 1 1/2 gestohlen worden. Das Rad trägt an der Innenseite des Laternenhalters die Nr. 15076. Vorderrad direkte Speichen, Hinterrad direkte und Tangentenspeichen braune Holzgriffe, auf dem rechten Griff war der Ring lose. Obige Belohnung erhält Derjenige, der mir den Dieb nachweisen kann. E. Hoffmann, Graudenz, Blumenstr. 2.

10 Mk. Belohnung erhält Derjenige, der mir den Dieb nachweist, welcher 4 junge Birnenbäume und 4 junge Apfelbäume in der Zeit vom 21. bis 25. d. Mts. gestohlen hat. [7789 Dom. Engelsburg.

Verloren, Gefunden. Zwei Jagdhündinnen

braun u. weiß und braun, haben sich hierher verlaufen. Gegen Erstattung der Injektions- und Futterkosten abzugeben v. Dom. Steinau bei Lauer. [7566

Geldverkehr. 10000 Mark

werden auf durchaus sichere städtische Hypothek gesucht. Meld. unt. Nr. 7699 a. d. Gesell. erbet.

8000 Mk. auf sichere Hypothek zur 2. Stelle mit 5 Prozent nebst Dokument find zu zehren. Meld. briefl. u. Nr. 7461 an den Geselligen erb.

7572] Suche auf mein Gasthaus zur ersten Stelle 6450 Mark zum 15. Juni d. Js. zu zehren. Gefl. Offerten direkt an mich. J. Marchlewicz, Schwarzenau Westpr.

Heirathen. Ein vermögender Kaufmann, evangelisch, in den besten Jahren, mit gutem, großen Geschäft, dem es an passender Damenbekanntschaft mangelt, sucht eine Lebensgefährtin

im Alter von ca. 24-35 Jahren mit Barvermögen von mind. 20000 Mark. Ernstgemeinte Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7747 an das Geselligen erbeten. Diskretion wird auf Ehrenwort zugesichert.

weil aus dem Zusammenhange sich ergeben wird, daß unter dem Getreide des Altjahres dessen gesammte Ernteerträge (nicht bloß die Galmsfrüchte) haben verstanden werden sollen.

Alter Abonnent. Den Sommerfahrplan der östlichen Eisenbahndirektion erhalten Sie Anfang nächster Woche. Wir geben den Fahrplan diesmal in Buchform heraus.

Es hat. Das Dienstverhältniß endet nach Einhaltung der vertragmäßigen Kündigung immer erst mit dem Ablauf des Kalenderquartals. Da im vorliegenden Falle zweimonatliche Kündigung festgesetzt ist, kommt es ganz gleich zu stehen, ob die Kündigung Anfangs April oder Ende April geschieht. In beiden Fällen läuft der Vertrag mit dem 1. Juli cr. ab.

W. Sch. in N. G. 1) Die Jügelei-Berufsgenossenschaft hat ihren Sitz in Berlin. Die Sektion I, welche Ost- und Westpreußen umfaßt, dagegen in Elbing. 2) Der Jagdschein für welchen 3 Mk. zu entrichten sind, hat nur für einen bestimmten Tag Gültigkeit. Dagegen erhalten nach § 5 des Jagdscheingesetzes einen unentgeltlichen Jagdschein alle diejenigen Personen, welche auf Grund des § 23 des Forstdiebstahlgesezes vom 15. April 1878 bestraft sind. 3) In welcher Münze die Gebühren zu entrichten sind, unterliegt der Vereinbarung. Ist nichts vereinbart, so können die Gebühren in beliebiger Münze des Inlandes entrichtet werden.

S. G. 3. 1) Nur Personen, die das 50. Lebensjahr zurückgelegt haben, können adoptiren. Die Annahme an Kindesstatt erfolgt durch schriftlichen Vertrag, welcher dem Oberlandesgerichte der Provinz zur Befestigung vorgelegt werden muß. Soweit mit der Adoption zugleich die Annahme und Führung eines adligen Namens verbunden ist, hat auch das Ministerium des Kön. Hauses (Heroldsamt) den Vertrag zu bestätigen. 2) Die Stempelposten betragen 50 Mk., bei nachgewiesener Bedürftigkeit 5 Mk.

Wie läßt sich eine wohlthätende geformte Speise aus Milch bereiten? Sehr leicht und schnell durch einfaches Kochen derselben mit Mondamin, dann in eine Form gestürzt und erkalten, mit Fruchtsaft oder Compost, auch mit gekochten Früchten, Apfeeln u. beigegeben. Der Vorzug einer solchen Speise liegt in dem großen Nährwerth, wie auch in der leichten Verdaulichkeit und ist außerdem besonders gern willkommen unter lieben Kleinen, wie auch den Großen. Zusatz von Citrone, Vanille, Mandeln u. erhöht je nach Wunsch den Geschmack. Für die gute Qualität des Mondamin bürgt am besten das mehr denn 50jährige Bestehen der weltbekanntem schottischen Firma. Es ist überall in Packeten à 60, 30 und 15 Pfg. zu haben. Engros bei A. Fast, Danzig.

**Arbeitsmarkt.**

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Junger Destillateur 19 J. alt, gegenw. in Stell., sucht in ein. Destillat.- oder Zigarren-Geschäft vom 1. Juni oder Juli Stellung. Meldg. u. K. M. 200 vollständig in Rußland erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Ein tüchtiger Zimmerpolir, auch gänzl. vertr. mit Gatter u. sämmtl. Bearbeitungsmaße, sucht Stellg. Off. unt. Nr. 7609 a. d. Gesell.

Erfahrener Brauer 34 J., unverh. a. theor. geb., i. Stell. Meld. unt. Nr. 7393 a. d. Gesell.

Für Brauereien. Ein Vötker (m. eign. Werkzeug), sucht Stellung in Brauerei oder Destillation. Gefl. Offert. unt. Nr. 7773 a. d. Geselligen.

Unverh. Mühlenwerkführ., in Geschäfts- u. Kundenmüllerei erfahren, der seine Brancharbeit durch nur gute Zeugn. u. Empfehlung nachweisen kann, sucht von sofort oder später dauernde Stellung. Meld. unt. Nr. 7770 a. d. Gesell.

Ein Müller für Alles, sucht auf gute Zeugnisse Stellg. 27 J. alt. St. 3 a. n. o. ch. Krampten b. Ossowo Wpr.

Ein j. Müller, 23 J. alt, mit Stein- u. Walzenmüllerei vollst. vertr., sucht v. sof. Stell. i. Wasser- od. Dampf- u. Dampf. Offert. unt. R. Z. postl. Weino erbet.

Ein Bäckergehilfe der selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung beim Gastwirth oder Müller. Offerten bitte an Bekker Kollatich, [7820 Abban Saalfeld Thürheuen.

Ein tüchtiger, älterer Konditorgehilfe sucht Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 7719 an den Gesell.

Landwirtschaft

Ein Wirthschafts-Beamter ev., unv., Ende 30er, der poln. Sprache mächtig, in Rübenbau, Drillkultur, sowie allen Zweigen der Landwirtschaft erf., prakt., mit Guts- u. Amtsgeschäft vertraut, dem gute Empfehlung zur Seite stehen, sucht z. 1. Juli cr. dauernde, mehr selbstständ. Stell., als Allein- u. Oberbeamter. Meld. briefl. u. Nr. 7249 an d. Gesell. erb.

Geb. jg. Landwirth 10 J. b. Fach, streb., u. energ., m. gut. Referenzen, in Rübenbau, Drill u. Buchführung, firm, sucht sof. od. 1. Juli dauernde Stellg., als 1. Aufsicht., auch a. Vorwert, wo spät. Verheirath. gestatt. ist. Dienstf. erwünscht. Gefl. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6901 d. d. Geselligen erbet.

7767] Suche für meinen Sohn Stellung als Inspektor. Der ist 5 Jahr. beim Fach, praktisch u. theoretisch gebild., 24 J. alt, frei v. Militär, m. Rübenbau u. Drillkultur vertr., gut. Zeugn. u. Empf. steb. z. Seite. D. Wehel, Bauerngutsbesitz., Sorenbohm b. Gr. Möllen, Bez. Köslin.

Inspektor 23 J. alt, gebild. Garde-Schütze, sucht z. 1. resp. 15. Mai Stellung als Inspektor; ist seit 10 Jahren 96 a. hiesiger Stellung. F. Müller, Inspektor, Gieslow b. Köslin. [7775

Offene Stellen

Handelsstand

7438] Suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer welcher auch Schaufenster zu dekoriren versteht. L. Buttammer, Lborn, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung.

7558] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per gleich ein. tücht. Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an S. Michalowski, Johannisburg Ostr.

7709] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Garderobengeschäft suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugnisse abhändigen erbitet S. Kaulbars, Lba Ostr.

7805] Für unsern Warenhaus suchen per sofort einen tüchtigen, unrichtigen Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Gustav Eifenbaed & Co., Losen.

7785] Ich suche pr. sofort einen Verkäufer und einen Lehrling der polnischen Sprache mächtig. Max Altman, Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft, Briesen Wpr.

7808] Für mein Manufakturwaarengeschäft suche ich pr. sofort oder pr. 1. Juni zwei recht flotte, jüngere Verkäufer. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie, auch findet ein Lehrling mit guter Schulbildung in mein. Geschäft Aufnahme. David Berliner, Losen, Wpr.

7760] Suchen für unsern Kolonialwaaren-, Destillations- und Stabeiengeschäft per sofort einen jungen Mann bei freier Station. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erwünscht. H. A. Weinberg & Sohn, Schönlanke.

Für ein Manufaktur-Waaren-Geschäft wird ein junger Mann welcher einigermaßen mit der polnischen Sprache vertraut ist, zum 15. Mai gesucht. Meld. briefl. mit Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsansprüche unter Nr. 7750 an den Geselligen erbeten.

5857] Ein zuverlässiger, erfahrener junger Mann tüchtiger Verkäufer, der auch mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut ist, p. 1. Juni für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfekt.-Geschäft gesucht. Philip Lewinsohn, Wornbitt Ostr.

**Amtliche Anzeigen.**

Steckbrief.

7714] Gegen den unten beschriebenen früheren Privatförster Johann Entwodda, zuletzt in Bischofswerder, geboren am 23. April 1846 in Gr. Wabenz, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungsbefehl wegen vorsätzlicher Brandstiftung, Hausfriedensbruchs, Muthigung und Bedrohung von dem Königl. Amtsgericht in St. Etlau verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten U J 195/97 sofort Nachricht zu geben. Elbing, den 26. April 1897.

Der königliche Erste Staats-Anwalt.

Beschreibung. Alter 50 Jahre, Größe 1,70 m, Statur kräftig, Haare schwarz, Stirn frei, Bart schwarzer Vollbart, Augenbrauen dunkel, Augen grünlich, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne besetzt, Kinn bewachsen, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und besondere Kennzeichen: Das rechte Auge fehlt.

Bekanntmachung. Die in der Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 im Betriebe der städtischen Gasanstalt gewonnenen 7724 ca. 60 000 kg Steinkohletheer (ohne Faß), sollen an den Meistbietenden vergeben werden. Offerten mit der Aufschrift „Angebot auf Steinkohletheer“ sind bis

Mittwoch, den 5. Mai cr., einzuliefern.

Die Vertragsbedingungen liegen im Magistratsbureau zur Einsicht aus, auch werden dieselben auf Verlangen nach Einsendung von 0,30 Mark abschriftlich überandt.

Dierode Ostr., den 26. April 1897. Der Magistrat. Elwenspoek.

**Holzmarkt**

Oberförsterei Krausenhof. In dem am Mittwoch, den 5. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum Eichenhain zu Kl. Krug beginnenden Holzverkaufstermin kommen zum Aufbot:

Erlen 101 m Kubholz II, 2 u. 3 m l., rdt. (3g. 89). Kiefern 10 St. mit 2,64 fm (3g. 79), 100 Hdt. Nichten-Stangen IV. Kl. (3g. 87).

Außerdem Brennholz sämmtlicher Holzarten und Sortimente nach Bedarf. Krausenhof, den 28. April 1897. Der Oberförster.

**Vertreter-Gesuch.**

7511] Eine sehr renommirte badische Zigarrenfabrik, welche in der Preislage von Mark 19.— bis 36.— wirklich Hervorragendes leistet, sucht für Ost- und Westpreußen einen tüchtigen und bei der dortigen Kundschafft gut eingeführten Vertreter. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektirt, und wollen Bewerber Offerten mit Referenzen unter V. 1270 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Karlsruhe richten.

Schutzmarke.

Gegründet 1845.

JULIUS KESSELER NACHFOLGER PROLLIUS & BURMEISTER Maschinenfabrik - Graifswald

haben seit 50 Jahren als Spezialität Drainröhren- u. Hohlstein-Pressen

für Handbetrieb nach Whitehead'schem System. Diese Pressen zeichnen sich nicht nur durch ihre einfache Konstruktion und solide Ausführung, sondern auch durch ihre vielseitige Verwendbarkeit und große Leistungsfähigkeit aus.

[4613 Preislisten umsonst und frei.



Drainröhren- u. Hohlstein-Pressen

für Handbetrieb nach Whitehead'schem System.

Diese Pressen zeichnen sich nicht nur durch ihre einfache Konstruktion und solide Ausführung, sondern auch durch ihre vielseitige Verwendbarkeit und große Leistungsfähigkeit aus.

[4613 Preislisten umsonst und frei.

**Ein junger Mann** gesucht. [7799] S. Tornow, Thorn, Herren-Garbenroben.

7661] Zum sofortigen Antritt suche einen jungen

**Kommis** für mein Kolonial- und Eisenwaarengeschäft. Otto Thiburtius, Bromberg, Schleusenau.

7797] Für mein Kurz- und Schnittwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Juni cr. einen tüchtigen

**jüngeren Kommis** der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen erbeten. M. Golinsky, Jarotschin.

7749] Suche für mein Eisen- u. Kolonialwaaren-Geschäft per 15. Mai einen tüchtigen, jüngeren

**Kommis.** Derselbe muß katholisch und der poln. Sprache mächtig sein. C. Feyerstein, Sieradowitz Westpreußen.

7700] Einen tüchtigen, soliden

**Kommis** sucht für sein Kolonialwaaren- u. Schanzgeschäft. Rudolph Akt, Miswalde Dpr.

7436] Für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich per 15. Mai cr. einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

**Kommis.** Kenntnisse der Dest.- u. Eisenv.-Branchen erforderlich. Meld. nebst Zeugnisabschr. erbittet C. Bernhardt, Lissowo Wpr.

7550] Jüngerer

**Handlungsgehilfe** der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, kann von sofort bei persönlicher Vorstellung eintreten. S. Czechak, Thorn.

Kolonialw.-, Destill.-, Biergeschäft.

7822] Suche per 15. Mai

einen **Gehilfen** der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat und der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist. Gehaltsansprüche nebst Photograph. sind beizufügen. M. Weilandt, Schneidemühl.

**Gewerbe u. Industrie**

7829] Oberkellner mit Kaution, Zimmerkellner, Servierkellner, mehrere Kellnerlehrlinge zur Saison, 1. u. 2. Hotelwirtin, Hausdiener, Faktore, sucht und empfiehlt S. Horn, Engagements-Bureau, Königsberg i. Pr., Magisterstraße 56.

7746] Tüchtiger, junger Uhrmachergehilfe findet vom 15. Mai dauernde Stellung. Meld. unter M. G. postlag. Culm erb.

**1 Buchbindergehilfe** kann sofort eintreten bei [7739] S. Wolerau, Rosenbergl. Wpr.

7406] Ein anständiger, jüngerer

**Barbiergehilfe** kann sofort eintreten bei C. Granke, Osterode Dstr.

**Barbiergehilfe** von sofort gesucht [7790] A. Sommerfeld.

**3-4 Malergehilfen** bei hohem Lohn sucht [7725] S. Rasteborski, Maler, Hohenstein Dstr.

**Ein Kürschnergehilfe** der auch für Zurechtgerig gewandt ist, findet dauernde Beschäftigung bei S. Littjinski, Kürschnermeister, Soldau Dstr. [7727]

7710] Einen vordentlichen, tücht.

**Konditorgehilfen** der gleichzeitig in der Bäckerei mitarbeiten muß, stellt ein Mag Schwittan, Lindenstr. 31.

7744] Ein solider und

**tücht. Konditor** der selbständ. arbeiten kann, find. dauernde und angenehme Stell. S. Blumh, Neumarkt Westpr.

**Ein Bäckergehilfe** kann von sogleich eintreten bei Wilhelm Drien, Bäckermstr., Briesen Wpr. [7740]

7698] E. tücht. Klempnergehilf. für Sommer- u. Winterwerkst. kann v. sof. eintret. bei C. Lewinsky, Klempnermeister, Graudenj.

**Ein Klempnergehilfe** find. sof. Arbeit b. D. Behrendt, Marienwerder. [7812]

**2 Gesellen** sowie 2-3 Lehrlinge

per sofort gesucht. Leop. Nib, Schlossermeister, Briesen Wpr. [7782]

Einen tüchtigen Schlossergehilfen u. ein Lehrling i. v. sofort. C. Stargardt, Schlosser u. Brunnenb., Zuchel.

**50 tüchtige Schlosser u. Schmiede** finden Beschäftigung. [6789] Danziger Schiffswerft und Maschinenbauanstalt S. Hannen & Co., Danzig.

7689] Tüchtiger, älterer

**Formner** findet lohnende Beschäftigung bei S. Papendick, Wormditt.

1912] Ein tüchtiger, geübter

**Schlossergehilfe** auf Bauarbeit, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Auch können sich

**Lehrlinge** melden. Otto Schulz, Eisenwaarenhandlung, Br. Holland.

**Tüchtige Schlosser Dreher und Schmiede** finden dauernde Beschäftigung. Carl Steinnig & Co., Danzig. [7806]

**Lokomotivführer** welche Schlosser oder Maschinenbauer und im Besitz eines Qualifikations-Attestes sein müssen, finden auf meiner Baustelle in der Nähe von Danzig lohnende und dauernde Beschäftigung. Geeignete Bewerber wollen Qualifikations-Attest und Zeugnisse über bisherige Tätigkeit einreichen an Bauunternehmer C. Krause in Schönbaum bei Danzig. [7508]

7834] Ein durchauserfahrener

**Maschinist** der mit Bedienung und Instandhaltung von Dampfmaschinen mit Kondensation vollkommen vertraut ist, erhält bei gutem Lohn, frei. Wohnung z. von 10. ev. etwas später, dauernde Stellg. Ein solcher, der bereits in gleicher Stellung gewesen, das Ausschlagen von Mundstücken und Aufbeschlag mitbesorgen kann, erhält den Vorzug. Max Falck & Co., Dampfziegelei, Graudenj.

**Tüchtige Schmiede, Kesselschmiede, Mieter, Schlosser und Stellmacher** finden dauernde und lohnende Beschäftigung. [7502]

**H. Merten, Danzig, Schiffswerft und Maschinenfabrik.**

7730] Dom. Bialoblot bei Sablonowo sucht gleich oder zu

**Stellmacher.**

**C. Stellmachergehelle** kann eintreten bei [7585] S. Littjinski, Stellmachermstr., Tannenrode.

**2 Seiler-Gesellen und 2 Lehrlinge** könn. sofort od. spät. eintreten bei Seilermeister Krüger, [7743] Neumarkt Westpr.

7659] Tüchtige

**Zischlergesellen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Fr. Hege, Möbelfabrik, Bromberg.

**Zwei Zischlergesellen u. ein Drechsler** finden dauernde Beschäftigung. [7664] S. Babel, Culmiee.

**Bautischler u. Maschinenschlichter** suchen bei hohem Verdienst und dauernder Stellung. Umzugsvergütung nach Vereinbarung. Maschinenbau-Gesellschaft [7273] Osterode Dpr.

**Wagenlackierer** finden dauernde Beschäftigung bei der elektrischen Straßenbahn in Danzig. [6958]

Zu melden im Hauptbureau in Langfuhr.

**Lackierer** tüchtige, finden dauernde Beschäftigung in der [7556] Hof-Wagenfabrik Franz Nischke, Stolp i. Pom.

7660] Tüchtige

**Tapezierergehilfen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Fr. Hege, Möbelfabrik, Bromberg.

**Ein Tapeziergehilfe** tüchtiger Polsterer, von sofort bei gutem Lohn, für dauernd gesucht. W. Schmitt, Möbelhdlg., Briesen Wpr. Ebendagelbit kann auch noch

**ein Lehrling** Sohn achtbarer Eltern von sofort od. später eintreten. [7642]

**Stellmachergehuch.** [7732] Wohnung nebst Werkstelle mit Gartenland neben Schmiede, von sofort oder auch später zu beziehen. Meld. an Hofbesitzer C. Duwensee, Großkolkamp bei Stuthof, Kreis Danziger Niederung.

**Maurergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei C. Blant, Schmiedtten [7826] per Br. Eylau.

7380] Ein tüchtiger

**Maurerpolier mit 10 Maurergesell.** wird von sofort gesucht. S. Blachowski, Maurer- u. Zimmermeister, Snowrazlaw.

**Tücht. Maurergesellen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung. [7757] B. Kruski, Zimmer- u. Maurermeister, Osterode Dpr.

**Tüchtige Maurer- und Zimmergesellen** sucht von sofort auf dauernde Beschäftigung. [7636] A. Konsee, Friedland Dstr.

**Zimmergesellen** erhalten dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn am Bau der Dampfziegelei in Banklau bei Elbing. [7197] C. Schmalfeldt & Reich, Elbing.

7798] Suche

**2 Zimmergesellen** auf dauernde Beschäftigung. M. Adam, Bauunternehmer, Gr. Loßburg b. Bembelburg.

7803] Ein unverheirateter

**Schneidemüller** der auch Vollgatter zu schneiden und die Sägen stets in guter Ordnung zum flotten Schneiden zu halten versteht, kann am 12. Mai bei mir auf dauernde Arbeit bei 30 Mark Lohn pro Monat eintreten. M. Michalke, Pflastermühl bei Bredlau.

**Tücht. Müllergeselle** wird bei 30 Mark monatlicher Löhnung, freier Station und 16stündiger Arbeitszeit zum Eintritt am 1. Mai gesucht. Ganger, Mühlenb., [7432] Regenwalde i. Pomern.

**2 Zieglergesellen** können sofort eintreten, entwed. auf Akford oder Lohn, bei [7594] A. Schumann, Niesbau v. Dirichau.

**Ziegelstreicher** werden verlangt. Meldungen bei den Meistern. [7677] Gremboziner Ziegelwerke von Georg Wolff.

7764] Suche zum gleichen Antritt einen

**Ziegelstreicher** der auch etwas Flannen machen kann; pro Mille Ziegel 150 Mt. Neumann, Zieglermeister, Rippen bei Ludwigsort.

7810] Suche von sofort einen

**tücht. Ziegelstreicher** und einen

**Dachpfannenmacher.** Meldungen bei Zieglermeister Weiß in Ugeheben bei Trömpen, Bahnhofsstr. Nr. 1. Raum, Granzer Wahn.

**Landwirtschaft**

**Für Gutsbes.-Söhne.** Auf einem größeren Gute des Kreises Danziger Höhe wird zu Anfang Juni ein

**gebildeter Inspektor** gesucht, der genügend Erfahrung und Tüchtigkeit besitzt, um unter Leitung des Prinzipals zu wirtschaften. Gehalt 600 Mt. Meldungen brieftlich mit Aufschrift Nr. 7758 an den Gefülligen erbeten.

7726] Suche vom 1. Mai oder später einen soliden, fleißigen

**Beamten** Gehalt 360 Mark. Schultz, Malten.

7754] Suche von sofort einen energischen, strebsamen, evangel.

**Inspektor.** Derselbe muß deutsch und polnisch sprechen, die Ortsvorstands-sachen erledigen, mit Ribbenbau und Drillkultur vertraut sein. Gehalt 400 Mt. Persönliche Vorstellung erwünscht. C. Kantmann, Dominium Witke wald bei Dnaszewo, Kr. Thorn.

7476] Unverheirateter, junger, brauchbarer

**Inspektor** evangelisch, der poln. Sprache mächtig, für meine kleinere Wirtschaft unter meiner Leitung sofort gesucht. Gehalt 400 Mark. Genjowo b. Gr. Morin (Pos.), C. Schlieber, Rittergutsbesitzer.

Suche z. 1. od. 15. Mai einen geb., tüchtig, unverheir., evangel.

**Wirtschaftsbeamten** der zuverlässig ist, etwas polnisch versteht u. die gründl. Kenntnisse v. intensiv. Bewirtschaft. j. Bodenart hat, unter meiner Leitung, muß aber allein wirtschaften können. Anfangsgehalt 500 Mt. p. a. und freie Station. Nur tüchtige Kräfte finden dauernde u. angenehme Stellung. Zeugnisabschriften u. Lebenslauf. Meld. werden brieft. m. D. Aufschr. Nr. 7179 b. d. Gefülligen erbeten.

**Zu sofortig. Antritt** gesucht [7663]

**2. Beamten.** Zeugn. in Abschr. u. Gehalts-Ansprüche einzusenden an Dom. Kuer bei Schnellwalde.

7415] Suche zu sofort einen

**energieichen Inspektor** unter meiner Leitung. Derselbe muß in Drillkultur und Ribbenbau erfahren sein, doch muß selbständige Dispositionen zu treffen. Polnische Sprache erwünscht. Zeugnisabschriften wie Gehaltsansprüche sind einzusenden an Dehne, Kurstein b. Pselin Wpr. [7415]

7662] Von sofort od. später ein

**Wirtschafts-Gleve** gesucht für ein großer Gut mit Ribbenbau u. Dampfzug, Pferde-zucht, Rindviehzucht, Meierei und Ziegelei. Kuwert, Heinrichshof bei Caplan Dstr.

**Ein Gleve** kann bei mir sofort eintreten. Sehr guter Boden, große Brennerei, Ziegelei, Mühle. Pension nach Uebereinkunft. Die Landrats von Pöper'sche Güterverwaltung zu Wodderwill u. Stramehl in Romm. [7505] Rothe.

**Einen Gleven** aus guter Familie, der auf Wunsch auch die Amtsvorsteher- u. Standesamtsgeschäfte erlernen kann, sucht ohne Penfionszahlung Fint, Mittersberg, Kr. Schlochau.

7833] Zum 1. Juli d. J. wird

ge sucht ein tüchtiger, verb., evgl.

**Bogt** für ein selbstständiges Bawerk von ca. 400 Morgen. Meldung nebst Zeugnissen an Dom. Lach-mitowicz b. Lofan, Br. Posen.

7675] Suche von sofort einen

**ig. ev. Gärtnergehilf.** für Topfpflanzenkultur und Friedhofsarbeiten. G. Krüger, Friedhofsärtner, Thorn.

**Gärtner** der im Winter in der Stärkefabrik gegen Lanteme beschäftigt wird, wird von sofort in Gut Sllowo, Kreis Reidenburg, verlangt. [7748]

**Ein Gärtnergehilfe** der seine Lehrzeit beendet und Landarbeit und Topfkultur tüchtig versteht, kann sofort eintreten. Dasselbit können sich [7459]

**zwei Lehrlinge** melden. S. Marschallowski, Handelsärt., Zopyot, Sibir. 32.

**1 Unterschweizer und kräftigen Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen zu baldigem Antritt [7755] Leichmann, Oberschweizer, Ober-Gundes b. Alabrheim Pos.

**Schweizer.** 4 Unterschweizer u. 1 Lehrbursche sofort gesucht, Lohn nach Uebereinkunft. Weber, [7570] Dom. Sängerau bei Thorn.

7607] Inverläßigen, umsichtigen

**Anhülterer** mit Schanzwerker gegen hohen Lohn, Deputat und Milchlanteme sucht Gut Thalheim bei Bromberg.

7830] Für eine Plantage in Deutsch-Dakota wird ein

**jung. Bawernbursche** welcher im Pflügen und Eggen durchaus bewandert ist, und mit Vieh gut umzugehen versteht, gesucht. Bewerbungen sind zu richten an Herrn Gutsbesitzer Otto Feilke auf Biederhof bei Gruczno Westpreußen.

**Diverse**

**Schachtmeister und Vorarbeiter** finden beim Ausbau der Elbinger Weichsel, in der Nähe von Danzig, bei Schönbaum, dauernde und lohnende Beschäftigung. Zu melden im Bawebureau bei Schönbaum. [7666]

7678] 150 tüchtige

**Steinschläger** können sich sofort bei dem Chauffee-Neubau Lindenhof-Rauten, in Czypsten, per Milken, Bahnhofsstr. 10. melden; per ehm 1,65 Mt. Voreinsatz, Bauunternehmer, Czypsten per Milken.

**100 Erdarbeiter u. zwei Vorarbeiter** finden bei den Chauffee-neubauten Beschäftigung. Zu melden auf Bahnhof Nummelsburg i. Pr. Banaufseher Schioste jun.

**Lehrlingsstellen**

**3wei Gärtner- und Jäger-Lehrlinge** können sich melden in [7751] Limbsee bei Freystadt Schroeder, Gärtner u. Jäger.

**Bäckerlehrling** kann sofort oder später eintreten bei Bäckermeister Knies, Schönsee Westpr. [7496]

7555] Suche einen

**Lehrling** mit nötigen Schulkenntnissen für meine Drogen- und Farbenhandlung. Ausbild. gewissen. Johannes Siewerth, Briesen-burg, Drogerie zum Klefen.

**Einen Lehrling** sucht von sofort [7742] D. Klein, Barbier- u. Seilgehilfe, Freystadt Wpr.

7785] Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird für meine Buchhandlung als

**Lehrling** per sofort gesucht. Gewissenhafte Ausbild. im Verkehr mit feinem Publikum, Korrespond., Buchführung und Pitteratur. Eigenhändig geschriebene Bewerbungen an Buchhdl. Diengle, Culm Westpr.

**Ein Kellnerlehrling** kann sofort eintreten im [7786] Bürger-Casino.

**Lehrling** mit guter Schulbildung für mein Getreidegeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. [7478] D. Saffan, Thorn.

7417] Einen

**Kellnerlehrling** Sohn achtbarer Eltern, sucht "Deutsche Reichshalle" Culm a. d. Weichsel.

**Ein junger Mann** mit guten Schulkenntnissen, wird für ein größeres, kaufmännisches Comptoir in Graudenj als

**Lehrling** gesucht. Lehrzeit zwei Jahre bei Gewährung von Kost- u. Logis. Selbstgeschriebene Bewerbungen werden an die Exped. des Gesell. u. Nr. 7471 erb.

**Stellen-Gesuche**

Eine Wirthin u. eine Kinderfrau mit guten Kenntnissen weist nach Gniatzhnski, [7801] Thorn, Neustadt Markt 19.

7836] Ein junges, 18jähr., ev.

**Landmädchen** sucht Stellung auf einem Gute, um sich in der Wirtschaft mehr auszubilden. Auskunft erteilt Bermitlign.-Com. S. Littkiewicz, Thorn, Bederstr. 23.

**Offene Stellen**

**Erzieherin** für Volksschule geübrt, oder Kinderärtnerin i. Mt. mit Konjession, findet bei bescheidenen Ansprüchen auf Gut Bergheim b. Osterode Dpr. Stellg. [7427]

**Tüchtige Verkäuferin** der poln. Sprache mächt., sucht sofort od. 15. Mai [7526] S. Rojewthal's Wwe., Crin, Materialwaar.-u. Schanzgeschäft.

7437] Für mein Destillations-Ausschant suche per 1. Mai cr., auch später, ein anständiges, tüchtiges

**junges Mädchen.** S. Grubn, Marienwerder Wpr.

7809] Ein anständiges

**junges Mädchen** das Buffet und Bedienung der Gäste zu übernehmen hat, wird gesucht. Offerten unter Nr. 300 postlagernd D. Krone erbeten.

7546] Das j. mehrg. Verkäuferin verheiratet, suche p. 1. resp. 15. Mai cr. f. m. Schanz- u. Kolonialwaarengeschäft ein tüchtiges

**Ladenmädchen.** Meld. nebst Zeugnisabschriften erbittet Robert Friedrich, Dt. Eylau.

**Kinderpflegerin** evang., die im Schneidern geübrt, zu einem Kinde im Alter von 1 1/2 Jahren, zu sofort gesucht. Meldungen an [7820] Frau Zehying geb. v. Rosenbergl, Reudof bei Schönsee Westpr.

7701] Für eine feine Konditorei und Kafé wird ein anst., hübsch,

**Mädchen** mit angenehmen Umgangsformen, die gleichzeitig das Buffet mit übernehmen muß, gesucht. Photographie und Zeugnisse sind mit Retourmarken einzusenden unter Z. P. R. an die Exped. der Stolper Post, Stold i. P.

7756] Suche ein anspruchsloses

**jud. Mädchen** zur Stütze der Hausfrau, mit Handarbeit vertraut und im Materialgeschäft etwas bewand. Eintritt möglichst bald. Gehalt nach Uebereinkunft. S. Margolinski, Gasthausbesitzer, Kukulswalde per Wassenheim.

7835] Zur Pflege sowie Hilfe im Haushalt und in der Hauslichter suche von sofort ein zuverlässiges, erfahrendes

**Fräulein.** Zu erfragen bei F. Czwiklinski.

7736] Suchen zu sof. ein einfach.

**junges Mädchen** zur Erlern. der Wirtschaft und Hilfe im Hause ohne gegenseitig. Vergütung. Adl. Sawadda bei Barlubien.

7300] Sauberes, ehrl., junges

**Mädchen, gut bürgerl. Koch., für einzeln. alt. Herrn bald ges. Zeugn. u. Photogr. u. A. C. postl. Zopyot.**

**Einen Lehrling** suche für mein Kolonial- und Schanzgeschäft. [7753] Wilh. Eisenack, Br. Holland.

**Einen Lehrling** stellt ein von sogleich od. später

**Lehrling** Tauborn, Bäckermeister.

7637] Für meine Brod-, Kuchen- und Pastermischer-Bäckerei suche ich per sofort oder später einen

**Lehrling** unter günstigen Bedingungen. S. Guffin, Silehne a. Markt.

**Ein Gärtnerlehrling** wird für die Gräfliche Gärtnerei Ludwigsdorf bei Freystadt Wpr. von sofort gesucht. [7588] Griebentrog, Schlossgärtner.

7822] Suche per sofort

einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen; per 15. 5. resp. 1. 6. einen tüchtigen

**jugen Kommis** mit guten Referenzen. Polen bevorzugt. M. Graeg, Bromberg, Kolonial- u. Spirituosen-geschäft en gros & en detail.

7815] Suche per gleich

einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern, für mein Manufaktur-, Robewaaren- und Konfektions-Geschäft.

S. Voelfler, Br. Stargard.

7816] Für meine Buch- und Schreibmaterialienhandlung verbunden mit Nebenbranchen suche ich zum sofortigen Antritt

einen **Lehrling** bei freier Station. Israel Luch, Koschin.

**Stütze** und zur Beaufsichtigung der Schularbeiten, zum 1. Mai ges. Sohenzollerubad, Laubenburg i. Pom.

**Ein junges Mädchen** möglichst Waife, das sich unter Leitung der Hausfrau als Stütze ansbilden will, thierfreudlich sein und Hilfe eines Dienstmädchens den Haushalt eines kinderlosen Beamten-Gehwars in eigener ländlich gelegener Villa besorgen muß, wird von sogleich für lange Zeit gewünscht. Außer freier Station und fl. Taschengeld vorläufig keine Vergütung. Meld. m. Photographie unter Nr. 7821 a. d. Gesell. erb.

7203] Offizier-Casino Soldau sucht zu Ende Mai eine erfabr.

**Wirthin** die perfekt kochen kann. Bewerberinnen wollen sich persönlich oder schriftlich unter Einreichung b. Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden. Neumann, Hauptmann und Casino-Vorstand.

7130] Zum 12. Juli d. J. wird eine erfabrere

**Wirthin gesucht.** Rittergut Bergehnen bei Saalfeld Dstr.

7720] Eine evangelische

**ältere Wirthin** welche gut kochen und dem Haushalt selbstständig vorstehen kann, sucht von sofort Friede, Wlement bei Rehdn Westpreußen.

**Wirthin** erfahren in bürgerlicher Küche, Federvieh- und Kälberaufzucht (Milch wird verkauft), wird von gleich resp. später gesucht. Geh.-Ansprüche u. Zeugnisabschriften zu senden an Dom. Zbenntin bei Konis. [7494]

7504] Wer sof. wird zur selbstständigen Führung eines Haushalts in einem Restaurant eine katholische durchaus erfabrere

**Wirthin** gesucht. Derselbe muß eine perfekte Köchin und der deutschen und polnischen Sprache mächtig sein. Gesell. Off. unter Verfügnung einer Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet Theodor Kolodziej, Hotel und Kolonialwaaren-Handlung Witkowo (Posen.)

7542] Suche zu sofort, eventl. auch etwas später, ein

**Mädchen für Alles** bei hohem Lohn, welches auch die Küche berieht. Apotheker Gordon, Reidenburg.

# Warenhaus Max Leiser, Culm

Feste Preise!

Großstädtisches Etablissement für

Baar-System!

Modewaaren, Seiden, Leinen, Tuche etc. etc.

Damenkonfektion in der I. Etage  
Mädchenkonfektion.

Zuschneider im Hause.

Herren-Garderobe fertig oder nach Maass.  
Kinder-Garderobe. 14477

## Haftpflicht- und Unfallversicherungs-Gesellschaft

wird ein angesehener, thatkräftiger Herr, welcher auch in ländlichen Kreisen gut eingeführt ist und Sicherheit für das Inkasso leisten kann, a.s

### General-Agent gesucht!

Reflektirt wird nur auf einen Herrn, welcher geneigt ist, sich persönlich energisch der Erwerbung neuer Versicherungen zu widmen. Gefl. Offerten mit Referenzen unter Nr. 7833 an den Geselligen erbeten.

# 10



complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

# 121 Pferde

19. Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 15. Mai 1897.

Loose à 1 Mark - 11 Loose = 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.) empfiehlt und versendet das General-Debit

## Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Loose werden auf Wunsch auch unter Postnachnahme gesandt.

## „VICTORIA“ Nähmaschinen

Eingetr. Schutzmarke, Waarenzeichen 8698. Zu haben in fast allen Städten bei den Alleinverteilern. Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an. Alleingige Fabrikanten: **H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.**

sind aus bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit! Mit patentirten Verbesserungen! Man achte auf die Fabrikmarke!

**Preussische Hagel-Versich.-Gesellschaft in Berlin.**  
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir unsere durch den Verzug des Herrn Otto Kahl freigewordene Agentur in Bischofswerder dem **Kaufmann Herrn Conrad Fikau** daselbst übertragen haben. Die Direktion.

**Deutsches Thomashlademehl**  
garantirt reine gemahlene Thomashlade mit hoher Citratlöslichkeit. 4931

**Deutsches Superphosphat**

**Chilisalpeter, Kainit**  
empfehlen billig unter Gehaltsgarantie

**Danzig A. P. Muscate Dirschau**  
Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

**50.000** **20.000**

**Grosse Weimar-Lotterie**  
Ziehung vom 8. bis 10. Mai  
Gesamtwert der Gewinne 5130  
**200.000 Mark.**  
Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark (Porto und beide Listen 30 Pfg.) empfehlen und versenden  
**Neubauer & Rendelmann**  
Bankgeschäft, Berlin W., Friedrichstrasse 198/199.  
Telegraph-Adresse: Millionenhans.

**10.000** **5000 M.**

9728] Feines langes  
**Dachrohr**  
ist noch zu haben bei  
**Ediger, Rehden Westpr.**

**Pianoforte**  
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco. 13812

7590] Wegen Aufgabe des Hüttenbaues ist auf dem Hüttengebäude (Post) eine dreitheilige **eiserne Blattwalze** 45 cm Zylinder-Durchmesser, und eine Laabstiche **Patentrübenhader** preiswerth zu verkaufen. Beide Theile sind wenig gebraucht und gut erhalten.

# Viri

Korath Prof. v. Kraft-Ebing und fünf Aerzte begutachteten eifrig vor Gericht meine **überragende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche**. Brochüre mit diesem Gutachten und Gerichtsurtheil rco. für 60 Wk. Marten. Ingenieur, **Paul Gassen, Adm. a. Nh.**

**Kauf-Gesuch.**  
**4-600 Zentner Schnitzel**  
sofort zu kaufen gesucht.  
**Emil Salomon, Danzig.** 7557

**Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.**  
7694] Meine in der Kreisstadt Glebne (Pos.) an 2 Bahnen, nahe der Post und Amtsgericht in der Hauptstraße gelegene gangbare

**Bäckerei**  
mit 2 köd. Wohnhaus bin ich will. and. Unternehmungen halb. sofort zu verkaufen.  
**H. Babich, Bäckmeister.**

**Speisewirthschaft m. Bier-Auschanf**  
i. Hof z. verkauf. Offert. a. d. Exp. d. Bromberger Unparteiischen.

**Gute Brodstelle.**  
Barbieregeschäft in Kl. Stadt Westpr., 13 St. beiteh., mit großer Umgegend und guter Kundschaf, ist and. Unternehmen wegen billig zu verkaufen. Meldung. werden brieflich unter Nr. 7784 an den Geselligen erbeten.

7705] In hiesiger Kreisstadt **Marienburg** ist ein **Schmiedegrundstück** zu verkaufen, auch geeignet für jedes andere Handwerk.  
**J. Krajewski, Fleidergasse 15.**

7707] Das mir gehörige **Gut** mit neu erbaute Tafelglasfabrik (Glasanlage auf 10 Hufen) Lipusch Wpr. bin ich willens, unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswerth zu verkaufen. Lipusch liegt in nächster Nähe der im Bau begriffenen Eisenbahnlinien Verent-Lipusch-Bülow und Lipusch-König.  
**Friedrich Robert Meyer, Körlin a. d. Persante.**

7825] Wegen Todesfalls verkaufe meine **Besitzung** in **Arhus**, ca. 400 Morg., Brennerei, Geschäftspeicher, Windmühle etc., für den billigen Preis von 63000 Mk. bei 25000 Mk. Anz. Alter Familienfisch, vorzögl. zum Geschäft geeignet, da 2 im Bau befindliche Chauffeen auf das Grundstück münden, auch Bahn in nächster Aussicht und Garnison mit großem Artillerie-Schießplatz. Ermitteln Selbstkaufern ertheilt Auskunft  
**Gutsh. Dembowski, Bodschningten Ostpr.**

**Konitz Westpr. Ein Laden**  
worin ein flottgehendes Barbier- und Friseur-Geschäft betrieben wird, sich auch zu jeder andern Branche eignet, ist in meinem Hause, Mühlentstraße 28, vom 1. Juli d. Js. anderweitig zu vermieten. 77483  
**C. Erdring, Konitz Westpr.**

finden liebevolle Aufnahme bei Frau **Seemann Daus, Bromberg, Wilhelmstraße 50.**  
sind. bill. Aufn. b. Wwe. **Morsch, Stadtgebam., Berlin, Oranienst. 119.**

**Billiges Mühlen-Etablissement.**  
7603] Wassermühle, neues Werk, Leistung bei durchaus nicht ausgenutzter Wasserkraft 10 To., schöne Gebäude, 40 Morg. Land, gute Lage an Chauffee, bequeme Verbindung mit großer Stadt, ist für 90000 Mark zu verkaufen; zur Anzahlung und zum Betriebe genügen 100000 Mark. Anfragen bitte zu richten an  
**Herrn Emil Salomon, Danzig.**

6877] In Folge meiner andern, dienstlichen Verwendung bin ich Willens, unter sehr günstigen Bedingungen mein in Hohenstein in Dpr. gelegenes zriediges **Wohnhaus** nebst 1 Morgen Garten am Hauje, zu verkaufen. Käufer wollen sich direkt bei mir melden.  
**K a h n e n f ü h r e r, Postverwalter in Hohenstein.**

**Ein Wohnhaus**  
in schönem Garten gelegen, nebst Zuhör., 4 km Chauffee zum Bahnh., für Rentiers resp. Gärtner sehr geeignet, da großer Obstgarten mit verpachtet werden kann, ist von sofort resp. 15. Mai zu vermieten. 77722  
**Janowski, Feuerzucht bei Berggrube Dpr.**

**Rentengut**  
von ca. 100 Morg. wird z. kaufen gesucht. Meld. briefl. mit Preisangabe und Anszug unter Nr. 7774 an den Geselligen erbeten.

**Geschäftshaus.**  
7513] Das zur R. Lintner'schen Konturmasse gehörige, in bester Stadtlage in Wewo belegene Eshaus der Danziger Straße, in dem seit langen Jahren ein Kolonialwaaren-Geschäft, z. B. jedoch ohne Schankkonienz, betrieben wird, das sich jedoch seiner günstigen Lage wegen zu jedem andern Geschäftsbetriebe vorzüglich eignet, soll durch den Unterzeichneten freihändig verkauft werden. Offerten unter 75250 M. bleiben unberücksichtigt.  
**Correns-Richtsfelde bei Neuwe, Konkursverwalter.**

**Gut**  
Vorgewidnen Alters wegen beabsichtige ich mein **Hotel** **Schant- und Materialgeschäft.** in einer Kreisstadt Ostpreußens gelegen, mit einer kleinen Wohnung auf dem Lande zu verkaufen. Darauf Reflektirende wollen ihre Meldungen brieflich unter Nr. 7573 an den Geselligen einseind.

**Ein Wohnhaus**  
Stallungen mit Bäckerei, gute Lage, mit Kundschaf, ist aus freier Hand zu verkaufen. Meldungen brieflich mit Aufschriß Nr. 7777 an den Geselligen erbeten.

7778] In Gruczno, Kreis Schwes, ist ein **Zäpferei-Grundstück** mit Werkstat, Werkzeugsch., alles komplett, auch Wasserleitung, bei 2-3000 Mk. Anzahlung folgende zu verkaufen resp. zu verpachten. Gruczno ist ein Ort, in welchem die Zäpfereiindustrie mit hervorragendem Erfolg betrieben wird. Meldungen an Chr. Bischoff, Culm Westpreußen erbeten.

**Mein Grundstück**  
von 45 Morg. a. Acker mit g. Gebäud. bin ich Willens andw. Unternehm. mit od. ohne Inventar billig zu verkaufen. **L e i g a n** in Tiefenau bei Marienwerder.

**Wassermühle**  
mit Kundenschaf, will ich verpacht. m. auch ohne Land v. 1-200 Morg. an Verh. od. Anverh. a. 1-5 Z. Kant. 400-4000 Mk. je n. Nebenn. Näh. Aukt. auf Verlangen unter **A. E. L. 300 postl. Reidenburg.**

**Seebad Kolberg. E. Hansgrundstück**  
auf der Münd., dem Frühconcertplatz gegenüber, mit jährlicher Mietseinnahme von 3144 Mark (ohne Bademiethe) ist sofort zu verkaufen. Näh. Aukt. ertheilt Herr Rechtsanw. **Bennehm, Kolberg.** 77817

**Bäderei-Grundstück**  
i. voll. Betriebe, ist preiswerth zu verkaufen. **Adr. u. W. M. 337 Inzerat-Ann. b. Geiell. Danzig, Söweng. 5.**

**Brennerei-Verkauf.**  
7819] Eine Brennerei mit Röhren-Apparat mit drei großen Zellen, für Betrieb bis 3000 Liter genügen, bis Mitte Mai er. in Betrieb, steht wegen Anlage einer Dampf-Brennerei bill. zum Verkauf in **Gut Gr. Bronnen bei Lüben.**

**Ein Material- u. Schankgesch.**  
1 Material- u. Schankgesch. in gut. Lage e. Stadt, w. z. Oktober zu mietb. od. pacht. gef. Off. m. **Breisang. u. Nr. 7574 a. d. Gef. erb.**

Zu verkaufen gut gehendes **Speditions-Geschäft** verbunden mit **Destillation, Kohlen- u. Baumaterialienhandel**, mit geräumigem Hof, in bester Lage am Markt einer größeren Stadt am Wasser, nahe Berlin. Anzahl. ca. 20000 Mk. Offerten unter Nr. 5560 an den Geselligen erbeten.

**Schönes Hilttergut**  
im Culmerlande Wpr. sehr billig zu verkaufen. Gr. ca. 670 Morg., Acker u. Vieh. 1. u. 2. Kl., neu. Geb. u. schön. Zub. u. Landfisch, Anz. 25-30000 Mk. Nur ermt. Käufer Näheres durch 77668  
**C. Pietrykowski, Thorn.**

**Molkerei.**  
Für die Einrichtung einer Molkerei mit großem Milchquantum im Kreise Strasburg stehen die nöthigen Räumlichkeiten zum Kauf oder zur Miete bei mäßigen Preisen zur Verfügung. Die Vaulichkeiten liegen unmittelbar am Bahnhof und Knotenpunkt dreier Chauffeen. Meldungen brieflich unter Nr. 7716 an den Geselligen erbeten.

**Kolonial-, Material-, Schank- oder Eisenwaar.-Geschäft**  
nachweislich rentabel, mit feiner Kundschaf, jährl. Umsatz 70 bis 100 Mille, bei einer Anzahlung von 12-15000 Mark, sucht zum 1. Juli oder 1. August 7602  
**C. Feldner, Schwes a. W.**

7839] Nachdem ich mein Gut **Eichthal** verk. habe, suche ich ein

**Gut**  
oder Probstei 600-1000 Morg. gut. Hüdenbod. in günstiger Lage Wpr. zu pachten. Genaue Beschreibung mit Namentnennung erb. ich bald. **K. Joll, Breslau, Grabischerstr. 69.**

**Pachtungen.**  
**Für Gärtner.**  
Vorzügliches Land zur Anlage für Gärtner, in Graudenz zu verpachten od. verkauft. Meld. briefl. unt. Nr. 7627 a. d. Geiell. erb.

## Brauerei

ob. u. u. mit Zubehör., Fassagen, großem Eisteller, in lebhafter Provinzialstadt mit reichlichem Absatz evtl. mit Landwirtschaft billig an kautionsfähigen 77653

**tüchtigen Brauer**  
zu verpachten resp. zu verkaufen. Reflektanten belieben sich mit Aufgabe von Referenzen sub **K. 8473** an die Annonc.-Expod. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr., zu wenden.

**1 Material- u. Schankgesch.**  
ist von sofort zu verpachten. Kaisergarten b. Marienburg. 6457] Vom 1. Juli 1897 ab will ich eine **Bäckerei**

(1 Laden, 3 Zimmer), in d. Stadt Landsburg, verpachten. Nachtlustige können sich beim Postboten **Mielke in Landsburg** melden.  
7742] Am 6. Mat, Nachmittags 2 Uhr, soll die **Gemeinde-Schmiede**

zu Königl. Neudorf, Kreis Brieven, nebst 1/4 Morgen Land, in meiner Amtsstube an den Meistbietenden verpachtet werden. **Krüger, Gemeindevorsteher.**  
7613] Eine nachweislich gut rentirende **Restaurat. o. Gastwirthsch.** wird von sofort oder etwas spät. in einer größeren Stadt zu pacht. gesucht. Offerten an **H. Sunt, Vorichloß Stuhm.**

**Destillation- oder Schankgeschäft**  
in gut. Lage e. Stadt, w. z. Oktober zu mietb. od. pacht. gef. Off. m. **Breisang. u. Nr. 7574 a. d. Gef. erb.**



Haus- und Landwirthschaftliches.

Zum Einstreuen in die Ställe... pflegt es sich, außer Torfstreu auch Sägespäne zu gebrauchen.

Ephen im Zimmer von Ungeziefer zu befreien... Ephenstübe, welche entweder in zu trockener Wärme gehalten oder sonst hinsichtlich des Begießens und Reinhaltens zu sehr vernachlässigt werden.

Zur Reinigung von schmutzig und fleckig gewordener Tuchkleidung... wird als ein zweckmäßiges Mittel einfache Tabatsbrühe bezeichnet.

Ob Linnen oder Baumwolle, das läßt sich auf höchst einfache Weise feststellen... Man nehme einen Faden und zwar die beiden Enden in je eine Hand.

Wie wäscht man Pelzwerk? Am besten taucht man es in lauwarmes (nicht heißes) seifigtes Seifenwasser und drückt es damit wiederholt, ohne zu reiben, aus.

Manche Hände zart zu machen... Ein Büffel Eiernöl wird mit Steintohlenasche vermischt, bis es ein sehr steifer Teig ist.

31. Fortf.)

Georg Dalchow.

[Nachdr. verb.]

Sozialer Roman von Arthur Zapp.

Georg wandte der lärmenden Gesellschaft den Rücken... Der Anblick des schamlosen, breitschulterigen Menschen, der in den Volksversammlungen mit heuchlerischem Pathos von seinem Märtyrertum und von der Noth und den Entbehrungen der Seinigen sprach.

Herbert ließ er seine Augen über die Tanzenden hin-schweifen, innerlich noch ganz mit dem seelen Erlebten beschäftigt... Da zuckte er plötzlich heftig zusammen, wie von einem elektrischen Strom berührt.

Ja, kein Zweifel: Anna war es, Anna Hönicke, die da in dem Saal, kaum zehn Schritt von seinem Standpunkt, mit strahlendem, von der Freude und der Aufregung des Tanzes geröthetem Gesicht, die leuchtenden Augen zu ihrem Tänzer aufgeschlagen, vorübersehende. Und ihr Tänzer — Georg erkannte ihn mit einem flüchtigen, schnellen Blick — ihr Tänzer war niemand anders als Herbert — Herbert Dalchow, sein Vetter!

Es war ein Gemisch von Scham, Empörung und Widerwillen, das in Georg aufwallte und das ihn antrieb, sich mit einem hastigen Rück umzuwenden und mit eilenden Schritten, als fürchte er, von den Tanzenden erblickt zu werden, dem Ausgang zuzustreben.

Bleich und verstört kehrte Georg auf seinen vorherigen Lauscherposten zurück... Es dauerte einige Minuten, bis er das Paar, das ihn in so überhäufte Flucht getrieben, in dem Gewühl der Tanzenden herausgefunden hatte.

Sie war es! Deutlich erkannte er sie an verschiedenen Einzelheiten, wenn ihm auch der Ausdruck ihres Gesichts in diesem Moment ein völlig fremder war.

Eine Sekunde, eine kurze Sekunde fühlte sich Georg versucht, in den Saal hinüber zu eilen und dem ahnungslosen Paar entgegenzutreten, aber schon im nächsten Augenblick hatte er sich heftig herumgedreht, und nun stürzte er davon, als könne er nicht schnell genug der Stätte finstlicher Luft den Rücken kehren.

Zu Hause warf er sich in einen Sessel, den Kopf in die Hände gestützt und saß lange wie betäubt... Erst nach und nach erlangte er die Fähigkeit, über das, was er erlebt, Betrachtungen anzustellen.

Von Scham und Ekel übermannt, senkte der Einsame sein Haupt und verjank eine Weile in dumpfes Hinbrüten... Und dann richtete er mit einem Male jäh den Kopf in die Höhe, und er erstaunte über sich selbst.

Und nun, während er sich tiefer in die Ereignisse der letzten Wochen versenkte, erschien mit einem Male das Bild Monika's vor seinem erregten Geiste... Wie hatte sie ihm so bewunderungswürdig gedünkt in ihrer keuschen Reinheit, in ihrer zarten, jungfräulichen Zurückhaltung.

Am anderen Morgen machte sich Georg, noch ehe er in die Fabrik hinüberging, zu Kerstens auf den Weg... Die Frau des Buchhalters verärbte sich heftig, als sie Georg zu so ungewöhnlicher Stunde vor sich stehen sah.

„Kann ich Anna sprechen?“ fragte Georg, nachdem sie ihn in das gute Zimmer der Familie geführt hatte.

„Sie schläft noch.“

„Wann ist Anna nach Hause gekommen?“ forschte Georg weiter. Die Frau zuckte leicht zusammen, und ihre Hand, mit der sie sich auf den Tisch stützte, zitterte merklich.

„Anna — nach Hause gekommen?“ wiederholte sie stockend, mit scheu zu Boden gesenktem Blick. „Sie war ja gar nicht aus.“

„Sie wissen also gar nicht — —? Oder sollten Sie wissenschaftlich die Unwahrheit sagen, Frau Kersten?“

Er heftete seine Augen vorwurfsvoll forschend auf das Gesicht der noch blässer werdenden Frau... Eine kurze peinliche Pause verstrich. Plötzlich erhob die Frau die feucht schimmernden Augen, und mit zitternder Stimme rief sie hervor: „Mein Gott, Herr Dalchow, seien Sie nur nicht böse — ich hab's Ihnen ja schon lange sagen wollen.“

„Aber sie — sie drohte mir immer und meinte, wenn Sie es erführen, dann würden Sie sie von uns fortnehmen und, mein Gott, die fünfzig Mark, die wir an Annas Pension verdient haben, die konnten wir doch so gut gebrauchen.“

Er winkte mit der Hand. Der Unwille, der ihn anfangs erfaßt, war einer milderen Regung gewichen... „Also es war nicht das erste Mal“, sagte er, „daß Anna noch spät Abends allein ausgegangen?“

„Ich bewahre, Herr Dalchow. Schon eine ganze Zeit lang ist sie zwei-, auch dreimal die Woche fortgewesen. Gewöhnlich holte sie Herr Herbert ab. Manchmal ging sie auch allein. Dann treffen sie sich wohl irgendwo in einem Lokal.“

Georg biß sich auf die Lippen. Wie die Weiden wohl in all der Zeit seiner gepöppelt haben mochten.

„Und Sie —“, fuhr er mit neu erwachendem Aerger auf, „Sie haben zu alledem ruhig geschwiegen und haben zusehen, wie man mich schändlich hinterging! Und wenn man — wenn ich in falschem Glauben —“

Er schauderte und brach ab. Er mochte das Furchtbare nicht ausdenken. Die gänzlich darniedergeschmettete Frau aber schluchzte laut auf und rang die Hände und jammerte: „Mein Gott ja, es war ja so sehr unrecht von

mir, und ich habe ja auch gar keine ruhige Minute mehr gehabt und hundertmal hatte ich mir vorgenommen —“

Georg unterbrach die Weinende.

„Sagen Sie Anna, daß ich sie sprechen will.“

„Fast eine Viertelstunde mochte vergangen sein, bis endlich die Thür wieder aufging und Anna, im Schlafrock, mit aufgelöstem Haar, aber frisch gebräunten Stirnlocken, vor Georg erschien.“

„Guten Morgen, Georg. So früh? Ich hab'n bisschen lange geschlafen. Es war schon Mitternacht vorbei, als ich in's Bett ging. Ich hatte mich so in das prächtige Buch vertieft, das Sie mir —“

„Sie lügen, Anna!“

„Er sagte das mit so harter Stimme und seine Augen blickten sie so finster und drohend an, daß sie unwillkürlich ihre Hand, die er nicht bemerken zu wollen schien, zurückzog und daß ein leichter Schreck sie für einen Augenblick beherrschte.“

„Sie näherte sich ihm, der, Ekel und Abscheu in der Brust, sich zum Fenster zurückgezogen.“

„Georg“, sagte sie und ihre Stimme wurde weich und schmelzend, „Georg, Sie werden sich doch nicht von so — so 'ner Person gegen mich aufheken lassen. Sie werden Ihrer Anna doch mehr glauben als ihr. Georg —“

Sie stand ihm ganz dicht gegenüber und machte Miene, sich hingebungsvoll an seine Schulter zu schmiegen. Aber mit einer Gebärde heftigen Abscheus wies er sie zurück.

Verchiedenes.

Zur Ausrüstung der Andree'schen Nordpolexpedition... tritt die Expedition ihre Reise nach Spitzbergen an. Ihre Ueberführung erfolgt mit dem Kanonenboot „Wenskund“, außerdem dient noch die „Virgo“ als Transportschiff.

[Offene Stellen für Militärämter.] Post-schaffner im Kaiserl. Oberpostdirektionsbezirk Königsberg i. Pr. zum 1. Juli. 800 Mk. Gehalt und 60 bis 180 Mk. Wohnungsgelddzuschuß.

Bromberg, 28. April. Antl. Handelskammerbericht. Weizen je nach Qualität 154—160 Mk. Roggen je nach Qualität 105—110 Mk.

Berliner Produktenumarkt vom 28. April. Private Preis-Ermittelungen: Gerste loco 105—170 Mk. nach Qualität gefordert.

Stettin, 28. April. Getreide- und Spiritusmarkt. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen loco 160—161 Mk.

Magdeburg, 28. April. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92% —, Kornzucker excl. 83% Rendement! 9,50—9,60.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 27. April. (Reichs-Anzeiger.) Allenstein: Weizen Mk. 14,90, 15,30 bis 15,70 — Roggen Mk. 11,25, 11,38 bis 11,50.

Einem Uebel in seinen Anfängen zu steuern... darin besteht die Hälfte der ärztlichen Kunst. Wer also von dem häufigsten und verbreitetsten Uebel, dem Kopfschmerz, heimgeheilt ist, der verdamme nicht, bei Zeiten dem drohenden Uebel Einhalt zu thun.

A. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 28. April 1897, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Prozenten beifügt.

26 250 92 870 570 (3000) 830 798 987 1185 379 505 32 620 75 84 711 885 908 44 2016 101 471 792 88 809 25 918 8087 282 431 99 508 684 4108 5054 120 275 887 (3000) 572 (1500) 627 739 67 887 69 65 6208 70 434 41 826 41 881 (1500) 7195 228 385 620 70 872 8147 79 400 516 91 (3000) 619 56 851 915 0032 168 239 501 (3000) 644

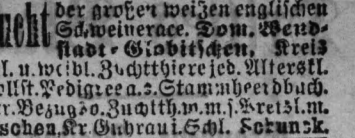
A. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 28. April 1897, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Prozenten beifügt.

11 86 195 (3000) 280 484 818 983 1119 211 480 65 (5000) 89 500 47 718 979 2051 179 288 598 719 978 (3000) 8009 51 (5000) 120 89 842 83 429 89 556 96 808 78 840 965 (3000) 4041 88 143 95 1281 435 55 91 (1500) 523 64 618 57 64 5299 372 95 478 (3000) 542 82 610 85 785 850 6020 138 237 82 812 76 463 71 532 7088 (1000) 8000 81 86 220 438 525 54 88 (1500) 631 (5000) 886 901 69 8048 210 21 64 810 461 87 606 59 88 9120 42 235 880 615



Präm. Reinzucht der großen weißen englischen Schweinrace. Dom. Wendstadt-Globitschen, Kreis Ostpr. Gumb. Mänfl. u. Weibl. Zuchtverein. Jährl. reinblüt. m. v. k. v. l. f. e. a. z. Stammbuch. Beschaffenheit u. Käufer v. Mast. Ver. Bezug o. Zucht m. m. i. Preis m. i. v. d. a. i. l. Dom. Wendstadt-Globitschen, Kreis Ostpr. Gumb. Mänfl. u. Weibl. Zuchtverein.



7715) Verkauft noch einen großen Kasten von bl. Rief-Kartoff. (Zutter) dito (Saat) (Saaf) Mag. bonum (Saaf) dito (Kartoffeln.) Alle Sorten mit der Hand verlesen. E. Friede, Element bei Reichen Westpreußen.

Samen! Enorm billig um zu säen. Rothflee 25, 28, 32, hochfein 38, Weißflee 38-42, hochfein 50, Wundflee 25 und 30 Mt., Zymothflee 15-20 Mt., Kleeabgänge 4-6 Mt. (17599) Echte v. Luzerne, Saatmais, Ecken- u. Oberndorf, Munkeln Grünf. Niesenmöhren. Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Sterken 20 Str. Saatküden u. Enten-Bruteier verkauft. Mag. Haß, Sellnowo bei Neuh. v. 7231) Einige Sorten fähige, Holländer Bullen von Herdbuchtlern abstammend, sowie Zuchteber der engl. Race stehen preiswertig zum Verkauf. Dom. Biaten v. Buschdorf Ostpr. 7 junge Ochsen 2 bis 2 1/2 jährig, gut angeleitet, fette Safer, Gerste und 15 Str. Pelzschalen zur Saat, à 600 per Zentner veräußert in Dreifen auf der Rabauten v. 17735

Hochstämmige Bosen 1 bis 1,70 m hoch, in besten Sorten nach meiner Wahl, offerire per Stück an 1 Mt., per 10 Stück an 9 Mt. [15133] W. Tempelin, Baumstraße, Lissa (Westpr.) Viehverkäufe. Ein hocheleg. Pferd brauner Wallach, 5' 5" groß, 3/4 Jahr alt und u. schön, kräftigen Körperbau u. vornehm. Exterieur, insbesondere als Reitpferd sich eign., ist preiswertig zu verkaufen. W. Kravinski, [17791]

7733) Einige Sorten fähige, Holländer Bullen von Herdbuchtlern abstammend, verkauft sehr preiswerth Dom. Kraftshagen bei Barthen. 7731) Einige Sorten fähige, Holländer Bullen stehen in Niederhof v. Schloß Drogenhausen zum Verkauf. Pawlis. 16 fette Schweine hat zu verkaufen [7702] Dom. Kl. Baumgarten bei Nikolaiten v. 7714) Fünf fette Schweine verkauft Klawon, Linowo. 7723) Großer Yorkshir-Eber 1 1/2 Jahre alt, reinblütig, vorzügliche Formen, tadelloses Zuchtthier, wegen Zuchtänderung veräußert. Auch verkauft billig eine Schrotmahlmühle (Franzosen) Elevator u. Zylinderkasten, sowie eine Putzmühle wegen Bauänderung Dom. Kl. Summe b. Raymowo, [7738] E. 1 1/2 jährl., sehr wachsam.

Bekanntmachung. 7824) Dom. Kobendorf bei Stuhm hat sechs junge Blutpferde zum Verkauf, und können dieselben zu jeder Zeit bestichtigt werden. Eisenbahnstation Stuhm 3 km entfernt. Die Güterverwaltung. 2 fünfjährige Arbeits-Pferde sind billig zu verkaufen in Josephsdorf. Dasselbst werden 2 Ponnys flott, ruhig, zum Reiten u. Fahren zu kaufen gewünscht. [7729] 7795) Albrecht in Sagemin b. Br. Stargard hat ein gutes Reitpferd für leichtes Gewicht und 2 starke Frachtpferde zu verkaufen. 7514) Ein gut zugerittenes Pferd für leichtes Gewicht, braune Stute, 5 Jahre alt, 1,65 m groß, elegante Exterieur, zuletzt von Infanterie-Offizier geritten, steht preiswertig zu Verkauf. Schneidemühl, Vermeirstr. 4. [7728] Schöne (Holländer) Kälber zur Zucht verkauft per Pfund 28 Pfg. Bestell. nimmt an Dom. G. Flomewitz bei Nitrowitz (Wahnhof).

7731) Einige Sorten fähige, Holländer Bullen stehen in Niederhof v. Schloß Drogenhausen zum Verkauf. Pawlis. 16 fette Schweine hat zu verkaufen [7702] Dom. Kl. Baumgarten bei Nikolaiten v. 7714) Fünf fette Schweine verkauft Klawon, Linowo. 7723) Großer Yorkshir-Eber 1 1/2 Jahre alt, reinblütig, vorzügliche Formen, tadelloses Zuchtthier, wegen Zuchtänderung veräußert. Auch verkauft billig eine Schrotmahlmühle (Franzosen) Elevator u. Zylinderkasten, sowie eine Putzmühle wegen Bauänderung Dom. Kl. Summe b. Raymowo, [7738] E. 1 1/2 jährl., sehr wachsam.

7514) Ein gut zugerittenes Pferd für leichtes Gewicht, braune Stute, 5 Jahre alt, 1,65 m groß, elegante Exterieur, zuletzt von Infanterie-Offizier geritten, steht preiswertig zu Verkauf. Schneidemühl, Vermeirstr. 4. [7728] Schöne (Holländer) Kälber zur Zucht verkauft per Pfund 28 Pfg. Bestell. nimmt an Dom. G. Flomewitz bei Nitrowitz (Wahnhof).

7731) Einige Sorten fähige, Holländer Bullen stehen in Niederhof v. Schloß Drogenhausen zum Verkauf. Pawlis. 16 fette Schweine hat zu verkaufen [7702] Dom. Kl. Baumgarten bei Nikolaiten v. 7714) Fünf fette Schweine verkauft Klawon, Linowo. 7723) Großer Yorkshir-Eber 1 1/2 Jahre alt, reinblütig, vorzügliche Formen, tadelloses Zuchtthier, wegen Zuchtänderung veräußert. Auch verkauft billig eine Schrotmahlmühle (Franzosen) Elevator u. Zylinderkasten, sowie eine Putzmühle wegen Bauänderung Dom. Kl. Summe b. Raymowo, [7738] E. 1 1/2 jährl., sehr wachsam.

7514) Ein gut zugerittenes Pferd für leichtes Gewicht, braune Stute, 5 Jahre alt, 1,65 m groß, elegante Exterieur, zuletzt von Infanterie-Offizier geritten, steht preiswertig zu Verkauf. Schneidemühl, Vermeirstr. 4. [7728] Schöne (Holländer) Kälber zur Zucht verkauft per Pfund 28 Pfg. Bestell. nimmt an Dom. G. Flomewitz bei Nitrowitz (Wahnhof).

7731) Einige Sorten fähige, Holländer Bullen stehen in Niederhof v. Schloß Drogenhausen zum Verkauf. Pawlis. 16 fette Schweine hat zu verkaufen [7702] Dom. Kl. Baumgarten bei Nikolaiten v. 7714) Fünf fette Schweine verkauft Klawon, Linowo. 7723) Großer Yorkshir-Eber 1 1/2 Jahre alt, reinblütig, vorzügliche Formen, tadelloses Zuchtthier, wegen Zuchtänderung veräußert. Auch verkauft billig eine Schrotmahlmühle (Franzosen) Elevator u. Zylinderkasten, sowie eine Putzmühle wegen Bauänderung Dom. Kl. Summe b. Raymowo, [7738] E. 1 1/2 jährl., sehr wachsam.

7514) Ein gut zugerittenes Pferd für leichtes Gewicht, braune Stute, 5 Jahre alt, 1,65 m groß, elegante Exterieur, zuletzt von Infanterie-Offizier geritten, steht preiswertig zu Verkauf. Schneidemühl, Vermeirstr. 4. [7728] Schöne (Holländer) Kälber zur Zucht verkauft per Pfund 28 Pfg. Bestell. nimmt an Dom. G. Flomewitz bei Nitrowitz (Wahnhof).

7731) Einige Sorten fähige, Holländer Bullen stehen in Niederhof v. Schloß Drogenhausen zum Verkauf. Pawlis. 16 fette Schweine hat zu verkaufen [7702] Dom. Kl. Baumgarten bei Nikolaiten v. 7714) Fünf fette Schweine verkauft Klawon, Linowo. 7723) Großer Yorkshir-Eber 1 1/2 Jahre alt, reinblütig, vorzügliche Formen, tadelloses Zuchtthier, wegen Zuchtänderung veräußert. Auch verkauft billig eine Schrotmahlmühle (Franzosen) Elevator u. Zylinderkasten, sowie eine Putzmühle wegen Bauänderung Dom. Kl. Summe b. Raymowo, [7738] E. 1 1/2 jährl., sehr wachsam.

7514) Ein gut zugerittenes Pferd für leichtes Gewicht, braune Stute, 5 Jahre alt, 1,65 m groß, elegante Exterieur, zuletzt von Infanterie-Offizier geritten, steht preiswertig zu Verkauf. Schneidemühl, Vermeirstr. 4. [7728] Schöne (Holländer) Kälber zur Zucht verkauft per Pfund 28 Pfg. Bestell. nimmt an Dom. G. Flomewitz bei Nitrowitz (Wahnhof).

7731) Einige Sorten fähige, Holländer Bullen stehen in Niederhof v. Schloß Drogenhausen zum Verkauf. Pawlis. 16 fette Schweine hat zu verkaufen [7702] Dom. Kl. Baumgarten bei Nikolaiten v. 7714) Fünf fette Schweine verkauft Klawon, Linowo. 7723) Großer Yorkshir-Eber 1 1/2 Jahre alt, reinblütig, vorzügliche Formen, tadelloses Zuchtthier, wegen Zuchtänderung veräußert. Auch verkauft billig eine Schrotmahlmühle (Franzosen) Elevator u. Zylinderkasten, sowie eine Putzmühle wegen Bauänderung Dom. Kl. Summe b. Raymowo, [7738] E. 1 1/2 jährl., sehr wachsam.

7514) Ein gut zugerittenes Pferd für leichtes Gewicht, braune Stute, 5 Jahre alt, 1,65 m groß, elegante Exterieur, zuletzt von Infanterie-Offizier geritten, steht preiswertig zu Verkauf. Schneidemühl, Vermeirstr. 4. [7728] Schöne (Holländer) Kälber zur Zucht verkauft per Pfund 28 Pfg. Bestell. nimmt an Dom. G. Flomewitz bei Nitrowitz (Wahnhof).

7731) Einige Sorten fähige, Holländer Bullen stehen in Niederhof v. Schloß Drogenhausen zum Verkauf. Pawlis. 16 fette Schweine hat zu verkaufen [7702] Dom. Kl. Baumgarten bei Nikolaiten v. 7714) Fünf fette Schweine verkauft Klawon, Linowo. 7723) Großer Yorkshir-Eber 1 1/2 Jahre alt, reinblütig, vorzügliche Formen, tadelloses Zuchtthier, wegen Zuchtänderung veräußert. Auch verkauft billig eine Schrotmahlmühle (Franzosen) Elevator u. Zylinderkasten, sowie eine Putzmühle wegen Bauänderung Dom. Kl. Summe b. Raymowo, [7738] E. 1 1/2 jährl., sehr wachsam.

7514) Ein gut zugerittenes Pferd für leichtes Gewicht, braune Stute, 5 Jahre alt, 1,65 m groß, elegante Exterieur, zuletzt von Infanterie-Offizier geritten, steht preiswertig zu Verkauf. Schneidemühl, Vermeirstr. 4. [7728] Schöne (Holländer) Kälber zur Zucht verkauft per Pfund 28 Pfg. Bestell. nimmt an Dom. G. Flomewitz bei Nitrowitz (Wahnhof).

7731) Einige Sorten fähige, Holländer Bullen stehen in Niederhof v. Schloß Drogenhausen zum Verkauf. Pawlis. 16 fette Schweine hat zu verkaufen [7702] Dom. Kl. Baumgarten bei Nikolaiten v. 7714) Fünf fette Schweine verkauft Klawon, Linowo. 7723) Großer Yorkshir-Eber 1 1/2 Jahre alt, reinblütig, vorzügliche Formen, tadelloses Zuchtthier, wegen Zuchtänderung veräußert. Auch verkauft billig eine Schrotmahlmühle (Franzosen) Elevator u. Zylinderkasten, sowie eine Putzmühle wegen Bauänderung Dom. Kl. Summe b. Raymowo, [7738] E. 1 1/2 jährl., sehr wachsam.

7767) Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Friedrich Brock ist angehe. G. Kaschewski nebst Frau, Schaftendorf. Speisekartoffeln verkauft nur nach Verächigung an jedem annehmbaren Preise Dom. Raczyniewo bei Wabrunst. 7117) Wundflee, Rothflee, Gelbflee, offerirt billig [7796] Wolf Filziter, Bromberg. 7580) Einige Str. Daisische Korbweiden vert. Dom. Wangerau b. Grauden.

7586) 500 Str. blaue, große Efkartoffeln gelbfleischig, sehr wohlmedend 200 Str. Daberische Efkartoffeln 200 Centner Magnum bonum große, verkauft frei Dt. Ulan Stadtbahnhof oder Raun die fästliche Güterverwaltung Gulbin v. Schwarzenau v. 1000 Str. Daberische Kartoffeln Str. 150 Markt, veräußert [7541] Dom. Kl. Tauerlee, Seindorf b. B. 7580) Einige Str. Daisische Korbweiden vert. Dom. Wangerau b. Grauden.

7586) 500 Str. blaue, große Efkartoffeln gelbfleischig, sehr wohlmedend 200 Str. Daberische Efkartoffeln 200 Centner Magnum bonum große, verkauft frei Dt. Ulan Stadtbahnhof oder Raun die fästliche Güterverwaltung Gulbin v. Schwarzenau v. 1000 Str. Daberische Kartoffeln Str. 150 Markt, veräußert [7541] Dom. Kl. Tauerlee, Seindorf b. B. 7580) Einige Str. Daisische Korbweiden vert. Dom. Wangerau b. Grauden.

7586) 500 Str. blaue, große Efkartoffeln gelbfleischig, sehr wohlmedend 200 Str. Daberische Efkartoffeln 200 Centner Magnum bonum große, verkauft frei Dt. Ulan Stadtbahnhof oder Raun die fästliche Güterverwaltung Gulbin v. Schwarzenau v. 1000 Str. Daberische Kartoffeln Str. 150 Markt, veräußert [7541] Dom. Kl. Tauerlee, Seindorf b. B. 7580) Einige Str. Daisische Korbweiden vert. Dom. Wangerau b. Grauden.

Rosen-Kartoffeln sind zu verkaufen. [7644] Seele, Element b. Reichen. Für Gändler! Frische Obernd. Munkeln Str. 9,00, bei 5 Str. 8,50 Mt. Best. u. Nr. 7598 a. b. Gef. werden für. ausgef., eventl. vorher bemustert. Saat-Kartoffeln mit der Hand gelesen, frühe Rosen, Magnum bonum, Professor Körfer, verfert. für 1,80 p. St. ab Hof [7560] Dom. Kl. Tromau.

7586) 500 Str. blaue, große Efkartoffeln gelbfleischig, sehr wohlmedend 200 Str. Daberische Efkartoffeln 200 Centner Magnum bonum große, verkauft frei Dt. Ulan Stadtbahnhof oder Raun die fästliche Güterverwaltung Gulbin v. Schwarzenau v. 1000 Str. Daberische Kartoffeln Str. 150 Markt, veräußert [7541] Dom. Kl. Tauerlee, Seindorf b. B. 7580) Einige Str. Daisische Korbweiden vert. Dom. Wangerau b. Grauden.